

Anzeigen:

Die 17tägige Kiste über deren Raum 10 Wp., für auswärts 15 Wp. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch. Nachsch. 20 Wp., für auswärts 30 Wp. Belegungsgebühr per Kasten 20 Wp. 300.
 Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:

Monatlich 50 Wp., vierteljährlich 150 Wp., halbjährlich 300 Wp., jährlich 600 Wp. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch. Nachsch. 20 Wp., für auswärts 30 Wp. Belegungsgebühr per Kasten 20 Wp. 300.
 Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. „Wiesbadener Anzeiger“, 2. „Wiesbadener Zeitung“, 3. „Wiesbadener Anzeiger“, 4. „Wiesbadener Zeitung“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Verlagsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
 Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auskattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 62.

Dienstag, den 14. März 1905.

20. Jahrgang.

Die Heerführer in der blutigen Schlacht bei Mukden.

Die Würfel sind gefallen und das russische Heer ist in die Flucht geschlagen. Noch kann nicht entfernt beurteilt werden, was von den russischen Streitkräften übrig bleiben wird; denn die Japaner setzen den letzten Athemzug daran, die russische Armee zur gänzlichen Auflösung zu bringen. Unermesslich sind die Verluste auf beiden Seiten: es sind Schlachten geschlagen worden, wie sie die Weltgeschichte nur selten gesehen hat.

Das Hauptinteresse konzentriert sich gegenwärtig wohl auf den geschlagenen Oberbefehlshaber der russischen Truppen. General Alexei Nikolajewitsch Kuropatkin ist am 17. März 1848 geboren. Vor Baku war er als Chef des Stabes der 16. Division thätig jenes Truppenkörpers, der sich durch Heldennuth beim erfolglosen dritten Sturm auf

Mandschurei durch die russischen Truppen aus und nahm dann auch an den gemeinsamen Operationen in Petschili theil. Er ist ursprünglich Kavallerist.

Ein großes strategisches Talent ist der japanische General Baron Tamimoto Kuroki, der am 16. März 1844 geboren ist. Er wurde 1885 Generalmajor und Kommandeur der 5. Infanteriebrigade, 1893 Generalleutnant und Kommandeur der 6. Division. Nachdem am 25. Juli 1894 der Befehl zur Mobilmachung erlassen war, trat Kuroki im Dezember in die zweite Armee unter Marschall Oyama und reiste Anfang Januar nach der Bucht von Tientsin. Nach dem Friedensschluss verließ er im Mai die zweite Armee, um dem Generalkommando unterstellt zu werden. Am 3. November 1900 wurde er kommandirender General und Anfang 1904 Kommandeur der ersten Armee.

General Baron Bilderling führte auf russischer Seite die dritte Armee. Er wurde im Jahre 1865 Offizier

ben förderten den jungen Offizier schnell. Schon im Krimkriege erwarb er sich den Rang eines Obersten. Eine schwere Verwundung erhielt Benewitsch 1878 im Kampfe gegen die Türken. 1891 wurde Benewitsch General, vier Jahre später erfolgte seine Ernennung zum Kommandanten der sibirischen Truppen.

Hervorragenden Antheil an den japanischen Erfolgen hatte General Ogi. Er ist am 19. November 1849 geboren, wurde 1873 Kompagniechef, 1874 zur Unterdrückung des Saigaaufstandes abgeordnet. Den Barontitel erhielt er im Jahre 1895. Danach kommandierte er die erste, dann die Garde-Division, wurde im Jahre 1898 Chef der Landesverteidigung in Tokio. Gleichzeitig mit Kuroki wurde er kommandirender General und Anfang 1904 Mitglied des Kriegsrathes.

Auf japanischer Seite foht mit glänzendem Ergebnisse General Nogi. Er ist am 30. November 1841 geboren und wurde nach glänzender militärischer Laufbahn am 12.



Wien ausgezeichnet hat. Kuropatkin wurde am 1. Januar 1898 zum Vizepräsident des Kriegsministeriums und am 1. Juli desselben Jahres zum Kriegsminister ernannt.

Japans Schlachtenführer ist Marschall Oyama, der auf japanischer Seite den Krieg von 1870 mitgemacht hat. Oyama galt schon früher als kühner, rücksichtslos auf sein Ziel abzielender Offizier. In den 80er Jahren war Oyama mit einer größeren Militärmission vorübergehend in Deutschland. Zu Beginn des Krieges mit China hatte er das Bild, Port Arthur und Weihaiwei zu erobern, und man schrieb es ihm allein zu, daß die Land- und Seestreitkräfte Japans so erfolgreich zusammen operierten. Marschall Oyama entwarf den ursprünglichen japanischen Kriegsplan.

General Rennenkampf ist durch eine lange Dienstzeit in Ostasien mit den Verhältnissen des Landes und seiner vielfältigen Bevölkerung besonders vertraut: im Jahre 1890 zeichnete er sich in leitender Stellung bei Befestigung der

bei einem Garde-Kavallerieregiment und war bereits 1871, 25 Jahre alt, Oberst im Generalstab. Im russisch-türkischen Kriege besaß er die 31. Jäger-Brigade mit großer Auszeichnung ein Dragonerregiment. Vor 6 Jahren wurde er Befehlshaber des 17. Armeekorps in Moskau.

Auf russischer Seite spielte eine Hauptrolle General Baron Alexander Kaulbars. Im Jahre 1869 wurde er zum Adjutanten beim Armeestabe des Gebietes von Semibetshensk ernannt. Kaulbars war auch eine Zeit lang Kriegsminister in Bulgarien. Bei Gelegenheit der chinesischen Wärrn erhielt er das Kommando über das 2. sibirische Armeekorps. Im Ganzen hat er fünf Feldzüge mitgemacht.

Besondere Hoffnungen hat man in Rußland auf den General Benewitsch gesetzt, der sich des Rufes erfreute, einer der wichtigsten Generale der russischen Armee zu sein. Benewitsch wandte sich schon im Jahre 1865 der militärischen Laufbahn zu. Persönlicher Muth und scharfe Verstandesga-

März 1895 kommandirender General. Später war er noch Kommandeur der Garde-Division und General-Inspiziteur der Militär-Bildungsanstalten.

Durch die Eroberung von Port Arthur hochberühmt geworden ist General Nogi, der am 11. November 1849 geboren ist. Er führte seine Armee nach dem Fall von Port Arthur dem Marschall Oyama zu.

Die Kaisergräber bei Mukden.

Selbst um die altherwürdigen Kaisergräber in Mukden toben die entgeglichen Kämpfe, welche fast zur Vernichtung der russischen Armee führten. In der Nähe von Mukden befinden sich bekanntlich die für Hof und Gesellschaft in China heiligen alten Kaisergräber, in denen die Beherrscher der Mandschurei und die Ahnen der gegenwärtig herrschenden Dynastie in China ruhen. Die Kaisergräber in Mukden bilden an und für sich eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Der parkartige Garten, in welchem die Kaisergräber sich be-

finden, zählt zu den schönsten Gärten der Welt. Er liegt in einer Entfernung von ungefähr einer deutschen Meile von Nankin. Der Garten ist in zahlreiche schattige Alleen getheilt, welche von herrlichen Blumenbeeten umsäumt und umrahmt sind. Die Erdwälle, welche die Kaisergräber und den Tempel umgeben, haben drei Thore, deren eins, das Südthor, mit kostbaren Verzierungen geschmückt ist. Ganz oben an den Thoren sind zahlreiche Glocken angebracht, um jedes unbefugte Öffnen der Thore durch das Geläut zu veranlassen. Die Japaner waren übrigens klug und taktvoll genug, um die chinesischen Heiligthümer möglichst zu schonen.

Bericht Oyamas.

Ein Bericht des Marschalls Oyama, der am 11. März, Nachmittags, in Tokio eingegangen ist, meldet, daß die verschiedenen japanischen Seeresabtheilungen den Feind in allen Richtungen verfolgt und ihm bedeutende Verluste beibringen. Die Japaner besetzten am Nachmittags des 10. März die Linie 13 Meilen nördlich vom Sunho und legten am 11. März die Verfolgung fort. Die Abtheilung, die am Morgen des 11. März vom Sunho nach Norden aufbrach, begegnete große Massen des Feindes, der sich nach Norden zurückzog. Nach einem Handgemenge wurden die Russen umzingelt und ergaben sich schließlich. In der Nähe von Nankin sind die Japaner mit verstreuten Abtheilungen des in die Flucht geschlagenen Feindes in Kämpfe verwickelt; die Russen leisteten andauernd Widerstand oder ergeben sich. Haufen von russischen Leichnamen werden überall gefunden. — Ein Bericht, der am 11. März eingegangen ist, meldet: Die Zahl der russischen Gefangenen am 10. März wird auf 20 000 Mann geschätzt und nimmt seitdem fortwährend zu. — Nach einer am 12. März eingegangenen Meldung betragen die japanischen Gesamtverluste vom 26. Februar bis zum Morgen des 12. März 41 222 Mann.

Marschall Oyama schätzt die Zahl der gefangenen Russen auf über 30 000, die Verluste der Japaner auf 41 000 Mann. Die Japaner nahmen am Samstag eine auf dem Rückzuge befindliche russische Kolonne am Sunho gefangen.

Nach einer amtlichen Mittheilung beträgt die Zahl der von den Japanern gefangenen Russen 40 000 Mann. Die Verluste der Russen im Schaho-Bezirk belaufen sich auf 90 000 Mann.

Wie mitgetheilt wird, will Oyama von seiner neuen Basis Nankin aus seinen Vormarsch bis nach Chargin fortsetzen und zwar mit dem größten Theil der Armee, um seinen Zweck, Kuropatkin eine vollständige Niederlage beizubringen, zu erreichen.

Die russische Armee auf dem Rückzuge.

Generaladjutant Kuropatkin meldet unterm 10. März, 6 Uhr Abends: Seit heute Mittag vollzieht sich der sehr gefährliche Rückzug. Es ist besonders schwierig für die von der Mandarinenstraße entfernten Korps. Die Japaner bedrohen unsere Truppen, aber dank der äußersten Anstrengungen sind unsere Armeen außer Gefahr. Der Feind beschloß unsere Rückzugslinie von Ost nach West. Die Mandarinenstraße wurde von Osten von zwei Orten bei Taban und Bouffe beschossen. Unsere Truppen hielten sich sehr tapfer. Die Japaner drängen deshalb so leicht von Süden her vor, weil der Sunho, der unsere Stellung bei Nankin deckte, heute gefroren war. — General Serpizky wurde verwundet, blieb aber bei der Front.

Reuter meldet aus Tokio, 11. März, Mittags: Der Reil, den die Japaner durch das russische Zentrum am Sunho getrieben haben, rückt nach Norden vor. Er ist bereits bis zum Gompurbrunnen, nordöstlich von Nankin, vorgeedrungen. Die Russen ziehen sich dem Vernehmen nach ohne Ordnung längs der Eisenbahn nach Norden zurück und werden von dem feilschmüßig vorrückenden japanischen Zentrum und dem äußersten linken Flügel der Japaner in die Mitte genommen. Der Rückzug der Russen soll einer Flucht gleichen. Die Japaner beschließen die ungeordneten Massen der Russen.

Friedensunterhandlungen?

Der Daily Graphic schreibt: Wir haben Grund zu glauben, daß das russische auswärtige Amt die französische Regierung habe wissen lassen. Kaiser Nikolaus sei bereit, in Verhandlungen wegen sofortiger Beendigung des Krieges einzutreten, vorausgesetzt, daß eine billige Grundlage für solche Verhandlungen vereinbart werden könnte. Mittheilungen in der Frage einer Vermittelung werden jetzt zwischen dem französischen und dem englischen Kabinett gewechselt. Die russischen Eröffnungen sollen Japan durch England übermittelte werden, falls es nicht bereits geschehen sein sollte. Die Friedenssanktion Rußlands ist zum Theil auf Schwierigkeiten in der Unterbringung einer neuen russischen Anleihe in Paris zurückzuführen.

Demgegenüber wird der N. Z. aus Petersburg gemeldet: Wie ich bestimmt vernehmen kann, entbehren alle Nachrichten, daß die russische Regierung zu Friedensverhandlungen geneigt sei, jeglicher tatsächlichen Begründung. Richtig dürfte vielmehr sein, daß die bereits vor einiger Zeit in der Mobilisationsabtheilung begonnenen Vorarbeiten zur Entsendung bedeutender Verstärkungen beschleunigt durchgeführt und bis zum Frühjahr etwa noch 400 000 Mann auf den Kriegsschauplatz geworfen werden sollen. Auch die Agence Havas meldet: In Pariser diplomatischen Kreisen wird der Meldung des Londoner Daily Graphic, wonach Rußland bereit sei, in Friedensverhandlungen einzutreten, keinerlei Glauben beigemessen.

(Telegramme.)

London, 13. März. Der im Hauptquartiere des Generals Oka befindliche Berichterstatter des Reuterschen Bureaus meldet unter dem 11. d. Mts.: General Oka und sein Stab rückten heute in Nankin ein. Die Armee Okas hat nur 800 Verwundete in den russischen Hospitälern gefunden. Bei Beginn des Rückzuges der Russen legten die Chinesen an die Hospitäler und an andere Gebäude Feuer.

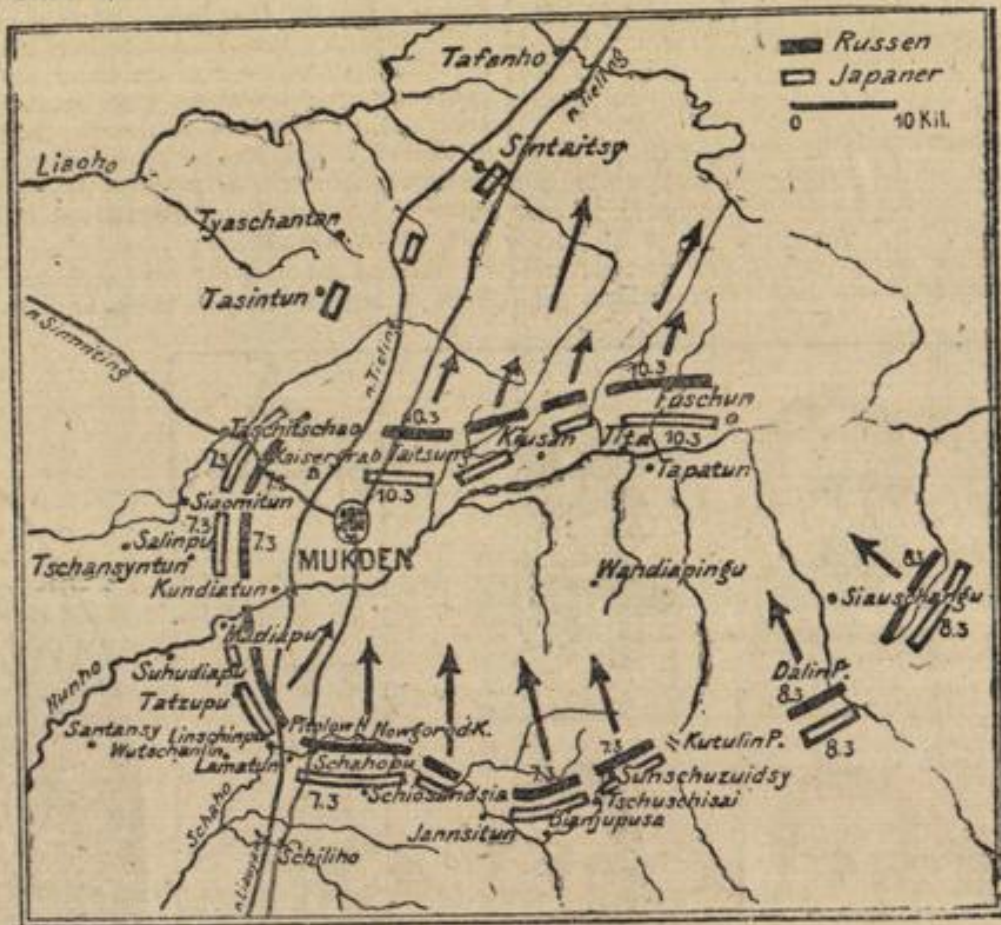
Tientsin, 13. März. (Reuter.) Infolge unvorhergesehener Schwierigkeiten zeigt die Verwaltung der chinesischen Eisenbahn die Einstellung des Dienstes zwischen Jangfow-Kuopantje-Sinminting ab morgen bis auf weiteres

an. Man sagt, daß die Entscheidung auf Verlangen der japanischen Militärbehörden erfolgt, die auf die Beförderung von Munition dringen.

Petersburg, 13. März. Generaladjutant Kuropatkin meldet dem Zaren unterm 11. März, 10.40 Uhr Abends: Der Feind griff heute die Nachhut des 3. sibirischen Armeekorps an. Die 1. Armee, die vor den anderen gestaffelt geht, setzt den Rückzug auf die für alle Armeen angegebenen Stellungen fort. Nach dem heute eingegangenen Bericht des Kommandeurs der 3. Armee besetzte die Nachhut dieser Armee heute eine Stellung 25 Werst von Tieling entfernt. Vor der Nachhut zeigten sich nur kleine feindliche Abtheilungen, besonders Kavallerie. Vom Februar bis 11. März einschließlich wurden 1190 verwundete Offiziere und 46 391 verwundete Soldaten evacuiert.

Tokio, 13. März. (Reuter.) Die Verfolgung des russischen Heeres wird fortgesetzt. Man vermuthet, daß ein neuer Kampf in der Nähe von Tieling stattfinden wird, wo die Russen das rasche Vordringen der Japaner aufzuhalten versuchen werden. Die Japaner stehen bei Tieling. Die Russen sind augenscheinlich ermüdet und in Unordnung; sie sollen wenig Munition und wenig Lebensmittel haben.

Tokio, 13. Februar. (Reuter.) Marschall Oyama meldet unterm 12. März: Die Russen ließen 26 500 Gefallene. Von uns wurden erobert: 2 Bahnen, etwa 60 Geschütze, 60 000 Gewehre, 150 Munitionswagen, 1000 Waggons, 200 000 Artilleriegeschosse, 25 Millionen Geschwundpatronen, 15 000 Koku Getreide, 55 000 Koku Futter, 45 Meilen Feld-eisenbahnschienen, 2000 Pferde, 23 Wagen, in denen sich Karren befanden, 1000 Wagen mit Kleidungsstücken, 1 Million Rationen Brot, 70 000 Tonnen Brennmaterial, 60 Tonnen Sen, eine Anzahl Vieh, Zelte, ferner Wertgegenstände, Draht, Telegraphendrähte, Betten u. dgl.



Kartenskizze zu den Operationen Kuropatkins und Oyamas.

Deutscher Reichstag.

(161. Sitzung vom 11. März, 1 Uhr.)

Zunächst wird in dritter Lesung die Vorlage betreffend Erweiterung des Kreises der als Handelsrichter geeigneten Persönlichkeiten definitiv erledigt; ebenso in dritter Lesung ohne Debatte die allgemeine Schlichtung der Standesämter an Sonntagen und Festtagen. Dann wird die Berathung des

Etats des Reichsamts des Innern

fortgesetzt.

Abg. Kuiperski (Pole) hält gegenüber dem Staatssekretär keine Behauptung aufrecht, daß das preussische Ansehungsgebot nur unter einem Bruch der Verfassung zu Stande gekommen sei.

Direktor Bermuth weist diese Ausführungen des Vorredners zurück.

Der Titel Staatssekretär wird genehmigt. Bei einem weiteren Titel bittet

Abg. Seid (nall.) um besseren Schutz für unsere Hochseefischerei in der Nordsee gegen die Gefährdung in ihrem Gewerbe, namentlich durch englische Fischereidampfer.

Staatssekretär Posadowski erklärt, er werde sich mit dem Reichsmarineamt in Verbindung setzen, um einen verstärkten Schutz unserer Hochseefischerei in der Nordsee zu ermöglichen. Zum besseren Schutze unserer Küstentischer an der Nordsee werde er sich mit dem Minister des Innern und für Landwirtschaft in Verbindung setzen.

Titel Auswanderungswesen wird genehmigt.

Morgen 1 Uhr: Fortsetzung.

Nassaulisches aus dem Landtag.

Im Abgeordnetenhaus wurde am Samstag der Etat der Eisenbahnverwaltung erledigt.

Berichterstatter Schmieding (nall.) verbreitet sich über die Kommissionsverhandlungen aus Anlaß der Petition von Interessenten bei Rüdeshelm und Bingen, welche beantragten, veranlassen zu wollen, daß der Trajektbetrieb

Rüdeshelm-Bingerbrück.

sowie der Schalbetrrieb durch die Staatsbahnverwaltung alsbald wieder aufgenommen werden, zum mindesten aber

die Frachtberechnung so vorgenommen werde, als ob der Betrieb noch stattfände. Der Minister hat in der Kommission alle Wünsche der Petenten für unberechtigt erklärt. Die Kommission war der Ansicht, daß hier so wichtige und so wesentliche Grundsätze zur Entscheidung ständen, daß es doch nötig sei, der Regierung noch einmal alle diese Verhältnisse zur Erwägung anheimzugeben.

Dr. Lotichius (nall.): Ich kann mich auf die Ausführungen des Berichterstatters beziehen und schließe mich ihnen vollständig an, soweit sie darauf hinausgehen, diese Petition zu unterstützen. Was darin gesagt ist, ist ganz zutreffend. Rund 40 Jahre hat das Trajektboot den Verkehr zwischen Bingerbrück und Rüdeshelm vermittelt, und im Jahre 1900 ist es eingestellt worden, weil es zu kostspielig sei. Der Minister von Thielien hat aber damals ausdrücklich bestimmt, daß die Güter tarifmäßig so behandelt würden, als ob das Trajektboot noch vorhanden wäre. Erst nach dem Bau der Eisenbahnbrücke Mainz 1904 hat sich die Sache geändert. Die Wittsteller weisen mit Recht auf den großen Schaden hin, besonders die Geschäftsleute in den Kreisen Rüdeshelm und St. Goarshausen. Aber auch die auf dem gegenüberliegenden Ufer in Kreuznach sind erheblich benachteiligt. Der Minister verties auf die Vorteile, die man in jenen Kreisen durch die Brücke habe in Bezug auf den Verkehr nach Mainz selbst oder nach Süddeutschland. Aber früher mit dem Trajektboot hatte man doch dieselben Vorteile, und so ist kein Ausgleich vorhanden für den sehr bedeutenden Nachtheil infolge der Beseitigung des Trajektbootes für alle diejenigen Waaren, die vom rechtsrheinischen Ufer nach der Höhe, der Saar wie auch nach Bingen und Umgegend gehen. Was diese Frachterhöhung bedeutet, das kann man sich ja selbst an den Beispielen klar machen. Für einen Industriellen in St. Goarshausen beträgt das Plus an Holz-

Nacht gegen früher 7000 M. Ebenso werden alle Weinhand-ler und Weinproduzenten im

Rheingau

betroffen. So läßt sich die Wittschrift wohl verstehen, und ebenso läßt sich verstehen, daß auch die Handelskammern von Wiesbaden und Bingen sich in demselben Sinne äußern. Wenn der Minister auf die möglichen Gefahren des Schiffes hinweist, so stelle ich fest, daß das Schiff, das die ganze Zeit hier den Güterverkehr über den Rhein vermittelt, niemals Sabotage hatte. Von dieser Befürchtung aus müßte man ja überhaupt jeder weiteren Entwicklung der Schiffahrt gegenüber ängstlich sein. Auch das Herrenhaus hat die Wittschrift zur Erwägung überwiesen. Der Redner bezieht schließlich noch die Nothwendigkeit der Einführung elektrischer Beleuchtung auf dem Bahnhof St. Goarshausen, wo eine städtische elektrische Zentrale die Anschließungsmöglichkeit bietet, und verlangt eine Haltestelle in Winkel im Rheingau, insbesondere auch im Interesse des romantischen Dorfes Johannisberg, wo bekanntlich der vorzügliche Wein wächst. Das liegt auch im Interesse der zahlreichen Arbeiter.

Dr. Wiemer (freil. Bp.): Man sollte die altertümlichen Rechte der Wittsteller nicht ohne Weiteres beiseite schieben. Der Trajektbetrieb ist nicht so häufig unterbrochen worden, wie es jetzt dargestellt wird, und unter dieser Schwärze leiden doch alle Trajektbetriebe auf dem Rhein. Zum Mindesten sollte man Billigkeitsgründe für die Petenten geltend machen, und schon die fremdliche Erinnerung an die Namen Rüdeshelm, Ahmannshausen, Johannisberg sollte uns veranlassen, die Frage recht wohlwollend zu prüfen.

Barling (nall.): Mir ist kein Fall bekannt, in dem eine solche Erschwerung und Verhinderung des Transportes bei unseren Bahnen vorgekommen ist, wie infolge der Aufhebung des Trajektes Rüdeshelm-Bingen. Ich kann den Minister nur um nochmalige wohlwollende Erwägung der Wittschrift bitten. Der Redner begründet ferner Wünsche auf Errichtung einer

Haltestelle in Niederjosbach

zwischen Eppstein und Niederrhein (Strecke Höchst-Burg) und einer solchen unterhalb Destrach, Johannisberg gegenüber (Rheingau). Hier liegen ganz besonders soziale Nothwendigkeiten vor. Eine zahlreiche Arbeiterbevölkerung ist daran betheilig. Es handelt sich um die Erleichterung der Möglichkeit, für diese Arbeiter gesunde und bessere Wohn-

ungen auf dem Lande zu erhalten. Das ist kein kleines, sondern ein großes Mittel zur Lösung der sozialen Frage. (Zustimmung.)

Dr. v. Sabinus (Centr.) bittet ebenfalls um Ueberweisung der Petition zur Erwägung. Der Minister habe sich gegeben, daß die Schädigung 50 000 M. jährlich betrage, es handle sich mithin um sehr wesentliche Interessen. Die Petition wird der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Verichterstatter Schmieding (natl.) beglückwünscht noch einmal näher den Abbruch der ersten Rate für

Bleibrid-Rheinbahnhof

durch die Kommission. Es haben sich nämlich nach Aufstellung des Etats die Verhältnisse verschoben und über ein neues Projekt schweben Vorbesprechungen. Der Magistrat von Bleibrid petitioniert um Bewilligung der Mittel mit der Maßgabe, daß sie für das andere Projekt Verwendung finden dürfen. Die Kommission war materiell einverstanden, aber aus formalen Bedenken konnte sie nicht zustimmen. Sie glaubte den Wünschen am besten entgegen zu kommen, wenn sie die Petition zwar durch einen Beschluß auf Streichung des Titels für erledigt erkläre, aber doch die Erwartung ausspreche, nach Möglichkeit jede Verzögerung des Baues zu vermeiden und eventuell den Dispositionsfonds in Anspruch zu nehmen.

Das Haus beschließt demgemäß.

Minister v. Bode: Die Petition, welche die Aufhebung des Binger Trajekts bezog, die veränderte Berechnung der Tarifgebühren für die gegenüber liegenden Orte betrifft, wird ja wohl vom Hause zur Erwägung überwiesen werden. Ich werde in eine solche Erwägung eintreten und kann mich deshalb kurz fassen. In rechtlicher Hinsicht besteht immer die Auffassung, daß die Nassauische Staatsregierung einen Vertrag mit der damaligen Rhein-Rheinhafen abgeschlossen hätte. Das ist nicht zutreffend, der Vertrag wurde lediglich abgeschlossen mit der Nassauischen Staatsbahn. Beide sind in der Zeit des preussischen Staates übergegangen. Außerdem war die Rhein-Rheinhafen nicht reine Privatbahn, sondern eine Privatbahn mit Staatsaufsicht und unter staatlicher Verwaltung. Das Trajekt war also auch kein wesentlicher Bestandteil des Eisenbahnnetzes gewesen, aber wir werden die rechtlichen Fragen und die Einwände der Petenten eingehend prüfen. Weshalb ist das Trajekt aufgehoben worden? In dieser Frage ist ein Moment nicht genügend berücksichtigt worden. Das ist die

Betriebsgefahr auf dem Bahnhof Bingerbrück

Ja, sehen Sie sich mal diesen Bahnhof an, und was das heißt, einzelne Wagen quer über die Hauptgleise zu Köln und Mainz hindurchzuführen, ohne daß eine Betriebsgefahr entsteht, und ein Umbau würde ungeheure Kosten erfordern. Mit der Militärverwaltung ist ja auch darüber verhandelt worden. Deshalb ist ja gerade die Bahn Agh-Münster a. St. gebaut worden. Der dritte Punkt, das ist die Veränderung der Tarife. Es ist aber niemals aufgestellt worden, daß die Tarife beibehalten werden müßten, wenn die Fähre abgebrochen wird. In allen anderen Fällen, wo Fähren eingezogen, ist ohne jede Beanstandung der Tarif nach der wirklichen kilometrischen Entfernung berechnet worden. Die ganze Schädigung beträgt ja auch nur 50 000 im Jahre. Ueberträgt man es auch, daß in den Petitionen kein Wort von den Vorteilen steht, die die Gegenden von der Rheinbrücke haben. Dr. Lotzianus hat solche Vorteile bestritten, tatsächlich bestehen aber folgende Frachtvorteile: Die Interessen von Biebrich bis Braubach haben 6 Kilometer Vorteile nach Wiesbaden, und von Biebrich bis Gießenheim nach Darmstadt gewinnen 20 bis 26 Kilometer Frachtvorteile. Als Verwaltungsrat kann ich bei der Tarifbestimmung doch lediglich verfahren nach Gesetz und Recht. Ich darf nicht einmal den freundlichen Appell Dr. Wiemers entgegen nehmen, und das schöne Rüdelsheim mit der Drosselgasse und allem, was damit in Zusammenhang steht, auf mich wirken lassen. (Geisterheit.)

Der Rest des Eisenbahnnetzes wird nach kurzer weiterer Besprechung erledigt.

Montag 11 Uhr: Staatsschuldenverwaltung; direkte und indirekte Steuern.



* Wiesbaden, 13. März 1906.

Oberst Leutwein

Der nach der Riviera gereist ist, wird noch einige Wochen dort verweilen. Zuverlässigen Mitteilungen aus dem Schutzhause zufolge handelt es sich bei der Kur des Obersten nicht um die Behebung eines Beinleidens, sondern vielmehr um eine Rückenmark-Erkrankung. Er konnte schon aus diesem Grunde nicht mehr Verwendung im Dienst finden. — General v. Trotha hat den Wunsch geäußert, aus dem Schutzhause abberufen zu werden.

Bombenexplosion in Petersburg.

Aus Petersburg, 11. März, wird gemeldet: Heute Nacht um 4 Uhr erfolgte in einem Zimmer des Hotels Bristol neben der Haupt-Kassendirektion eine furchtbare Explosion. Die Inneneinrichtung des vierstöckigen Hauses wurde stark beschädigt, die Fenster der gesamten Front zertrümmert. Die Explosion erfolgte in einem Zimmer, das seit einem Jahre von einem Engländer Namens Lincoln bewohnt wird. Dieser selbst wurde getötet, zwei Damen, die in benachbarten Zimmern wohnten, schwer verletzt. In einem Koffer des Lincoln wurden noch zwei Bomben vorgefunden. Die Detonation war so stark, daß man sie in dem fernen Teile der Reichsgegend deutlich vernahmen konnte.

Nach einer anderen Version wurde das Zimmer von dem Engländer und einer Frau bewohnt. Beide Bewohner wurden getötet. Angeblich ließ der Engländer unvorsichtigerweise die Bombe fallen.

Die Petersburger Polizei behauptet, daß es sich bei dem Dynamitanschlag im Hotel Bristol um einen japanischen Agenten handelt. Es wird befürchtet, daß zahlreiche Bomben bereits von ihm an Petersburger Revolutionäre vertheilt worden sind.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 12. März 1906: Siegfried, Musikdrama von Rich. Wagner.

Es giebt wohl kein zweites Werk auf der Opernbühne, in dem die Poesie des Naturlebens so unmittelbar zu uns spricht, unsere Empfindung so unwiderstehlich in Mitbewegung versetzt, wie der „Siegfried“, und viele seiner genialen Bilder, seiner Gestalten und Figuren. Die Krone des Werks ist in dieser Beziehung wohl Siegfried, der wilde, monische Waldknappe, der im Moose unter der Linde von seiner Mutter träumt, die er nie gekannt, der dem Sange des Vögels lauscht und seine Sprache verstehen möchte; Siegfried, der unbewußte Held, der den wilden Drachen tötet, der sich jähend in das Feuermeer stürzt, um die schlummernde Walküre mit seinem Blute zu erwecken und mit seiner Liebe zu beglücken. Der Darsteller des Siegfried wird der glücklichste sein, der den natürlichen Instinkt besitzt, um die kraftschäumende Natur des jungen Helden in ihrer ganzen Ursprünglichkeit ohne künstliche zum Ausdruck zu bringen. Unser heutiger Siegfried, Herr Sommer, ist ohne Frage ein solcher glücklicher Darsteller seiner Rolle, und wenn er auch nicht wie andere stimmlich und körperlich überausende Tenor-Kollegen, die Linie seiner Zeichnung zu einer Größe des Uebermenschen auszubilden vermögen, so entschädigt er dafür doch durch eine solche Fülle von Liebenswürdigkeit und Frische in der Farbe seines Gemüthes, daß der Gesamteindruck ein durchaus erquickender, erfreuender und packender bleibt. Die unendlich reizvolle lyrische Stimmung der Waldszenen im zweiten Akt kam durch Herrn Sommer ohne jeden Rest zum Ausdruck; der Drachensampf, eine Mißpate für so manchen Siegfried, verdient bei ihm besondere Anerkennung für die malerisch schöne Ausführung, dank seiner besonderen körperlichen Elastizität und Gewandtheit. Im dritten Akt hielt sich Herr Sommer neben der heroischen Größe, mit der Frau Kessler wieder die Brunnhilde ausstattete, auf einer ganz überraschenden Höhe gefanglicher und darstellerischer Ausdruckskraft. Alles in allem bewährte sich Herr Sommer wieder als ein Künstler, der trotz der Grenzen, die ihm nun einmal von Natur durch die Art und den Charakter seiner Stimme gesetzt sind, dank seiner ungewöhnlichen Intelligenz und Kraft bewundernswürdiges leistet. — Eine Herrn Sommer congeniale Kraft haben wir in Herrn Henke, dessen Wille alle Anlagen zu einem Meisterstück hat. Herr Henke sollte seinen Wille an der Sand der orchestralen Charakterisierung noch einmal einer gründlichen Durcharbeitung unterziehen und einige jetzt noch etwas verwischte Stellen zur ganzen Schärfe herausarbeiten. — Wender, Alberich, und Fasner waren in gewohnt eindringlicher Ausführung bei den Herren Müller, Engelmann und Oberster aufgeführt. Für die Erda durfte wieder einmal Mainz mit Fräulein Kallenbach ausbilden. Von dem Waldrabe sollte man Fräulein Ganger endlich ebenso wie von der ersten Rheintochter dispensieren, seitdem das Halsstücken im ganze halbe Töne bei ihr in Permanenz erklärt ist. Abgesehen von diesem unangenehmen Defekt war die heutige Siegfried-Aufführung mit der farbenprächtigen Orchesterleistung unter Prof. Schlar eine wirklich erhebende und des genialen Werkes würdige.

In der Walküre-Besprechung hatten sich sinnstörende Druckfehler eingeschlichen. Im Allgemeinen heißt es ja wohl „Der Kritiker denkt (?) und der Sieger lenkt“, aber in besonderen Fällen wird die Richtigkeit des Vordersatzes doch durch die „Lenkung“ bedenklich in Frage gestellt. So bitte ich nachträglich ein „projiziert“ in „projiziert“ zu verwechseln und ein absprechendes „würde“ und „nur“ in die „projiziert“, anerkennenden „wurde“ und „mir“. S. G. G.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 11. März, zum ersten Male: „Sonnenwendtag“, Drama in 4 Akten von Karl Schönherr.

Endlich wieder einmal ein Dichter der ernst zu nehmen ist! Endlich wieder einmal ein Stück, das nicht mit den gewohnten Prosen der Premierentag abgethan werden konnte! Es war heute eine eigenthümliche Stimmung im Publikum. Viel war es natürlich zu ernst. Sie ließen nach dem dritten Akt fort, weil es nichts zu lassen gab. Das sterile Amüsamentsbedürfnis ist und bleibt nun einmal der Grundzug unserer lustigen Badestadt. Die aber nicht Reizhaus nahmen, hörten mit Theilnahme zu. Schönherr ist noch kein Fertiger und sein „Sonnenwendtag“ ist erst ein Stück dichterischer Befreiungsarbeit, keine vollendete Darbietung. Selten noch haben wir in einem Werk neueren Datums ein so leidenschaftliches Hin- und Herbewegen von Gefühlen und Leidenschaften, wie hier. Das Loben eines jungen, über seine Ziele sich noch nicht klar gewordenen Genies spielte sich vor uns ab. Mit Schönherr tritt unsere dramatische Dichtung in eine neue Phase. Aus der Flendmakierei der letzten zwanzig Jahre führt uns der Dichter hinaus — in ein noch größer

res Flend hinein. Neben der äußeren Noth erwächst die innere. Die traurigen Vorgänge in Tirol haben dem Dichter den Blick in diese innere Noth eines Volkes geöffnet. Aber er steht den sich bietenden Problemen mit derselben Gültigkeit gegenüber, wie das Tiroler Volk den wirtschaftlichen Ereignissen. Der „Sonnenwendtag“ ist eine Familiendramme. Die Hofnerbauerin hat von ihren zwei Söhnen den einen lieber wie den anderen. Hans, der Jüngere, ist der Liebling. Für ihn wird gesorgt, für ihn wird gepart, daß er studieren kann. Weil das Geld nicht reicht, wird von der Gemeinde geliehen. Schließlich wird auch noch der Wald abgeholzt. Das führt ein Unglück mit sich. Es geht eine Dornrose nieder, die das Haus zerstört und den Vater begräbt. Die Bäuerin trägt alles mit Geduld. Sie hat alle Hoffnung auf die Muttergottes gesetzt. Die Muttergottes wird es machen, daß der Sohn Pfarrer wird und dafür sind alle Opfer gering. Und als nun der Sohn nach bestandenen Abiturientenexamen aus der Stadt zurückkehrt, da erfährt sie die erste Enttäuschung. Der „Pab“ will nicht Pfarrer werden. Er ist in die Hände eines Bauernauswiegler gefallen, der sich die ideale Unerfahrenheit des Jungen zu Nutze macht. Dieser Bauernauswiegler, dem die moderne Aufklärung nur so weit am Herzen liegt, als er sich wichtig machen kann, will gegen das Verbot des Bischofs und des Gemeindevorstehers am Johann-Abend ein Sonnenwendfeuer anzünden und Hans giebt dazu die Hofnerwiese als „Festplatz“ her. Auf der Hofnerwiese hat die Gemeinde kein Recht, das Feuer zu verbieten. Aber sie bestimmt den älteren Hofnersohn, der das älteste Haus seit dem Winter wieder aufgebaut, aber noch nicht bezahlt hat, durch das Versprechen, die Schuld zu übernehmen, dazu, daß er den Bruder von der Sonnenwendfeier abhalten soll. Diese Sonnenwendfeier endet mit einem tragischen Fiasko. Der Bauernauswiegler hat mit Gewalt eifrig die Bauern zusammengetrommelt, die aber alle bei dem Erscheinen des Gemeindevorstehers davonlaufen; nur der Hofnersohn hält Stand. Nachdem nun der Konflikt soweit auf seine Spitze getrieben ist, daß man eine Entscheidung erwarten muß, überrascht der Dichter mit einer eigenartigen Wendung. Es kommt zu einer erregten Aussprache zwischen den Brüdern, die damit endet, daß der ältere Bruder im heftigsten Ausbruch langjährliger gehaltener Gefühle den jüngeren erklagt. Und nun im vierten Akt die letzte Wendung. Als man den toten Sohn heimbringt und der andere von den Gendarmen fortgeführt wird, da räumt die alte Mutter den Hausaltar, vor dem sie fast ihre ganze Tage zugebracht, ab, legt die Leuchter und Blumen und das Madonnenbild in eine Truhe und läßt das ewige Licht — und damit fällt der Vorhang. Diese letzte Szene ist von einer unergreiflich erschütternden Wirkung. Stärker als die Freiheitssehnsucht des jungen Hofner packt uns bei dieser alten, güttergebenen Frau der Zusammenbruch ihres Glaubens. Man sieht, in dem Stück sind mancherlei erste Probleme angeknüpft, aber sie gelangten nur zu skizzenhafter Durchführung. Viele Szenen waren von zeitgemäßen Empfindungen stark durchwärmt, aber zu wirklicher Höhe schlug das Sonnenwendfeuer nicht auf.

Die Darstellung war eine wahrhaft großartige. Herr Bartak gab den „Helden“, der leider so sehr wenig von einem Helden an sich hat, ganz vorzüglich und Herr Rüdger tot in seiner Rolle des zurückgesetzten Bruders eine Leistung von tragischer Gestaltungskraft. Die große Szene mit dem Bruder und die letzte mit der Mutter kamen zu mächtigster Wirkung. Vorzügliche Charaktere stellten auch Herr Siebrügge als Jungreithmaier und Herr Schulte als Gemeindevorsteher auf die Bühne. Der eine war so recht der Typus des Renommisten, der andere der des verschämten Bauernschadels. Fräulein Krause gab die Hofnermutter mit der nötigen Würde und Fräulein Frey legte in ihre Rolle der jungen Hofnerin wieder jene Accente leidenschaftlicher Herzengstern, die nie ihre Wirkung versagen. Auch die Herren Oht, Kienker, Roberts, Hager, Wilhelms und Koppmann, sowie Fräulein Wagener führten ihre kleinen Rollen sämtlich verzüglich durch. So errang das Stück denn auch einen guten Erfolg. Es ist kein sogenannter „Schlager“, wie man es nach den beiden ersten Akten noch erwarten möchte, aber jedenfalls eine innerlich wertvolle dichterische Kraftäußerung, die Ausflüchte auf weitere, vollendetere Gaben gewährt.

Kurhaus.

V. Cyfluskongert. Samstag, den 11. März 1906. Solist Ettore Gandolfi (Bass).

Herr Gandolfi zeigte sich als ein Bassist mit ausgesprochen schönen und wohlgepflegten Stimmmitteln, man konnte an dem hellen und klaren Organ ebenso seine Freude haben, wie an seiner liberalen zu Tage tretenden meisterlichen Beherrschung. Als Eingangsnummer hatte sich Herr Gandolfi eine Arie aus Verdis Oper „Die Sicilianische Wesper“ gewählt, die bei uns längst ins Reich der Vergessenheit gesunken ist. Es war zu bedauern, daß Herr Gandolfi nicht mit einem gehaltvolleren Musikstück aufwartete, an guten, inhaltreichen und dankbaren Variationen ist doch wahrlich kein Mangel. Verdis Opus machte, vom musikalischen Standpunkte aus betrachtet, einen sehr komischen Eindruck mit seinem phantastischen Mißverhältnis und seiner kindischen Instrumentation. („Dir geweiht ist mein Herz, mein Blut und mein Leben“: Große Trommel „bum, bum, bum!“) — Für diese mißgewählte Intrada entschädigte Herr Gandolfi durch einige hübsche Lieder, zunächst drei deutsche, dann drei italienische resp. französische. Die stimmungsvolle Fassung des Vortrags zeigte, daß Herr Gandolfi auf diesem Gebiet mit Verständnis walte. Die Aussprache ließ bei den deutschen Liedern noch etwas den Ausländer erkennen, besonders die Behandlung des sogenannten stummen „e“ ist nicht einwandfrei. Herr Gandolfi fand warme Aufnahme. — An instrumentalen Sachen brachte der Abend zunächst Beethovens Eroica, die unter Musikdirektor Rüstner's Leitung ihren ganzen Schönheitszauber entfaltete. Robitart war Hugo Wolff „Italienische Serenade“. Hugo Wolffs Bedeutung ist von den an ihr beteiligten Verlegern in letzter Zeit unheimlich aufgebauscht worden, so daß man sich fast wie ein Votier vorfindet, wenn man nicht alle seine Schöpfungen kennt und in jeder die Offenbarung eines Genies sieht. Was die „Se-

Gerichtspersonalien. Der Assessor Dr. Graf Adelmann ist dem hiesigen Landgericht als Hilfsrichter überwiesen worden. Landgerichtsrat Grohmann ist als Rechnungsrevisor ebenfalls dem hiesigen Landgericht zugewiesen.

Schwurgericht. Das in der letzten, am Samstag Nachmittag verhandelten Angelegenheit des Schuhmacher Herbert Rothbach wegen Sittlichkeitsverbrechen mit Kindern gestellte Urteil nahm den Angeklagten in 2 Jahren 6 Monaten Haft und erklärte den Mann auf die Dauer von 5 Jahren der bürgerlichen Ehrenrechte für verlustig.

Fremdenfrequenz. Die Zahl der bis zum 12. März hier angewandten Fremden beträgt 16405, 7480 zu längerem und 8925 zu kürzerem Aufenthalt. Der Zugang der letzten Woche beläuft sich auf im ganzen 1858 Personen, 744 zu längerem und 1114 zu kürzerem Aufenthalt.

Weitere Verkehrsanordnungen. Vom 15. März ab wird ab Remscheid um 5 Uhr Morgens ein Frühzug eingelegt, der um 5 Uhr 44 Min. in Niederlahnstein eintrifft. Am 31. März fällt der Befehl ab Oberlahnstein 6 Uhr 02 Min. Morgens, Niederlahnstein an 6 Uhr 06 Min., aus. An dessen Stelle wird von genanntem Tage um 5 Uhr ein Frühzug eingelegt.

Vom Untermain. In Folge Steigens des Obermain und durch den Zufluss von hochangefüllten Nebenbächen ist der Untermain seit gestern zwischen Hirschheim und Hochheim aus den Ufern getreten.

Ein Nachspiel. Wegen eines in Höchst verübten Diebstahls war der dortige Tagelöhner Peter Leitz auf kürzlich von der Strafkammer in Wiesbaden zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Während er diese Strafe verbüßte, entdeckte man, daß Leitz eigentlich der Militärgerichtsbarkeit unterstand. Er war nämlich zum 87. Regiment angehört, hatte auch schon einen Gefängnisbefehl bekommen, aber diesem keine Folge geleistet. Deshalb wurde er, nachdem er die drei Monate abgeessen hatte, vor das Kriegsgericht in Frankfurt gestellt und von diesem am verflochtenen Sonntag wegen unerlaubter Entfernung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, wovon jedoch ein Monat als verbüßt gerechnet wird.

Zwei Juchhäuser vor Gericht. Die beiden Juchhäuser Wolff und Kroll erscheinen heute zum 2. Male vor der hiesigen Strafkammer. Ihre Vorführung war mit Schwierigkeiten verknüpft, denn von den 8 Gefangenen-Aufsichtern, welche im hiesigen Landgerichtsgefängnis thätig sind, haben sich vier heute krank gemeldet und die Gefängnisverwaltung trug Bedenken, die beiden schweren Verbrecher mit dem geringen ihr zur Verfügung stehenden Aufseherpersonal in den Gerichtsgefängnis transportieren zu lassen. Zuletzt requirierte der Staatsanwalt einen Schutzmann und die Vorführung konnte vor sich gehen. Auf der Anklagebank geriet die Angeklagten sehr bald wieder aneinander, Kroll wiederholte seine Behauptung, Kroll sei bei den beiden hiesigen Einbruchsdiebstählen mit beteiligt gewesen. Kroll bestreitet die Behauptung. Weil aber der Gerichtshof die Beteiligung des Kroll an den Cronburger Diebstählen noch nicht hinlänglich dargelegt sah, folgte abermals ein Vertagungsbeschluss.

Neue mechanische Leiter. Berechtigtes Aufsehen machte heute in der Moritzstraße eine mechanische Leiter, mit welcher die Firma Bindel Gebäude- und Glasreinigungsinstitut, Wiesbaden, die Fassade eines Wohnhauses abwaschen ließ. Wie es sieht ist die Leiter 23 Meter hoch, ist freistehend befestigt und mit einer Vorrichtung versehen, die es ermöglicht, die Leiter nach beiden Seiten seitlich zu verschieben. Gebaut ist die äußerst elegante und dabei leicht, aber stabil konstruierte Leiter von der am dem Gebiete des Leiterbaues renommierten Firma C. D. Reigius in Elm a. d. Donau.



Strafkammer-Sitzung vom 13. März 1905.

Ambsvergehen und Körperverletzung

Am Abend des 26. September v. J. begegnete der Nachtwächter Karl Preuß von Erbenheim drei Arbeitern in der Wiesbadenerstraße. Es war ihm bekannt geworden, daß das Personal einer Badstube in deren Nähe sich befand, bei einer bestimmten Gelegenheit dahin gedürrt habe, ihn auszuwaschen, sobald sich dazu die Gelegenheit biete. In diesem Umstande mag die Erklärung dafür liegen, daß er, nachdem einige Worte zwischen ihnen gewechselt worden waren, eines Nachts gewärtig sein zu müssen glaubte. Ohne daß sich ein Antrag zu einem derartigen Vorgehen ergeben hätte, verlegte Preuß gleich einem der drei in rascher Aufeinanderfolge zwei Schläge mit seinem Stock auf den Kopf. Die Leute ließen sich das nicht nicht bieten. Ein Italiener zog einen Dolch, die anderen stießen ihre Stöcke. Während Preuß sich, indem er die Mündung eines Revolvers auf den Italiener richtete, diesen vom Galle hielt, schlugen die beiden anderen, der Fabrikarbeiter G. Seelgen und der Maurer Heinrich Band auf ihn ein, bis er unter Sinne nicht mehr mächtig zu Boden sank. Im Moment, als das Revolverfeuer seine Folgen nicht gehabt, wurde wegen Körperverletzung aus Veranlassung der Ausübung seines Amtes zu 2 Wochen Gefängnis, Seelgen und Band wegen schwerer Körperverletzung unter Zuhilfenahme von mildernden Umständen je in 30 A. Geldstrafe genommen.

Grünkern- u. Haferflocken
Hohenlohe
Kinder-Hafer-Mehl.

Mondamin

Fisch-Saucen-Büchlein.

Reife Fisch-Sauce, Anstern-Sauce, Anchovy, Holländische, Kapern, Cardinal.

Das andere köstliche Fisch-Saucen-Rezept enthält das „Fisch-Gemüse-Büchlein“, welches Brown & Volkmann O. L. gratis zuwenden. Es enthält 28 schätzenswerte Rezepte, bearbeitet von dem berühmten Chef der hiesigen Küche, Ch. Hermann Senn, wie auch praktische Anweisung für Fisch- und Gemüse-Bereitung mit Mondamin. 570



Der russisch-japanische Krieg.

Tieling, 13. März. (Petersb. Tel.-Ag.) Die russischen Truppen nähern sich den Stellungen bei Tieling. Die Japaner rücken langsam nördlich von Mukden in Abteilungen vor.

Kuropatkin tritt zurück!

Paris, 13. März. Aus Petersburg wird mehreren Blättern mitgeteilt, daß General Kuropatkin den Baren telegraphisch um die Enthebung von seinem Posten gebeten habe, da er sich geistig und körperlich zu ermüdet fühle, um den Oberbefehl in der Mandschurei weiter zu führen. Der General Sukunlinow, ein Schüler Dragomirov, habe sich bereit erklärt, die Leitung der militärischen Operationen zu übernehmen, unter der Bedingung, daß der Großfürst Nikolai-Nikolajewitsch zum Generalissimus ernannt wird.

Die Friedensansichten.

Petersburg, 13. März. Trotz aller offiziellen Dementi wird in hiesigen diplomatischen Kreisen behauptet, daß die Einleitung von Friedensverhandlungen in kürzester Zeit stattfinden werde. Diese dürfen sich zwar anfangs langwierig gestalten, schließlich aber doch zum Ziele führen. Man sei darauf gefaßt, daß die japanische Regierung vielleicht bei Beginn der Friedensverhandlungen hochgespannte Forderungen stellen werde, Japan würde aber kaum bei diesen Ansprüchen beharren und schließlich solche Bedingungen stellen, die von der russischen Gefandtschaft als annehmbar bezeichnet werden können. Japan bedürfe des Friedens ebenso wie Rußland.

Die Russen verdächtigen die Chinesen.

London, 13. März. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio unterm 12. März: Die Russen nahmen gewaltsam den chinesischen Generalgouverneur von Mukden mit sich fort, da sie ihn im Verdachte japanfreundlicher Bestrebungen haben. Von den japanischen Armeen hatte die General Okus in den letzten Kämpfen die stärksten Verluste. Sie belaufen sich auf 15 000 Mann. Unter den Verwundeten befinden sich die Generalmajore Nagaba und Imabetschi.

Kuropatkins Rückzug.

London, 13. März. Der Berichterstatter des Reuterschen Bureaus in dem Hauptquartier des Generals Kuropatkin meldet vom 9. März über Japan: General Kuropatkin vermochte in Mukden während des Rückzuges der Armee, die Japaner weit von der Eisenbahn abzuhalten. Der Rückzug am Schaho wurde sehr gut ausgeführt. Die Hügel im Norden des Flusses bildeten eine schützende Wand, hinter der die Russen den Rückmarsch ungehindert durchführen konnten. Jetzt, wo sich alle russischen Streitkräfte nördlich vom Hunho befinden, scheint es, als ob Kuropatkin die Gefahr, umzingelt zu werden, glücklich vermieden habe. Er rettete alle Geschütze und Wagen des linken Flügels, jedoch vermochten die Japaner einige Gefangene zu machen. Fast alle vom Schaho kommenden Truppen haben den Hunho gestern überschritten. Heute durchbrachen sie die russischen Linien etwa 10 Meilen östlich von Mukden und teilten dadurch Kuropatkins Streitkräfte in 2 Teile. Ein Teil der im Centrum operierenden japanischen Truppen steht in nordöstlicher Richtung von Gushan vor. Die Russen halten die Japaner im Süden längs des Schienenstranges auf. Der einzig mögliche Weg für den Rückzug ist ein weniger als sechs Meilen breiter Raum zwischen der Eisenbahn und der Fahrstraße, die jetzt abgebrannt ist.

Petersburg, 13. März. Unter den Arbeitern und Matrosen in Kronstadt ist eine Proklamation verbreitet worden, worin aufgefodert wird, falls die Regierung den Krieg mit Japan fortsetze und im Mai weiterestriegsschiffe nach Ostasien entsende, diese Schiffe dann zu zerstören und auf diese Weise Tausende dem Tode geweihte Personen zu retten, da diese unfehlbar verloren seien, wenn die jetzigen unfähigen Führer weiter ihre Kommandos beibehielten. Das Erscheinen dieser Proklamation hat die Behörde veranlaßt, die Matrosen und Arbeiter einer strengen Kontrolle zu unterwerfen, ebenso alle fremden Personen, die in Kronstadt eintreffen.

Petersburg, 13. März. Die Anarchie unter den Bauern nimmt immer größere Dimensionen an, namentlich in den Gouvernements Kursk und Orel. Die Bauern rotten sich zusammen und überfallen in der Nacht die Güter. Die Getreidepeicher werden ausgeraubt und ganze Wälder abgeholzt. Unter den Bürgern herrscht Panik. Militärische Hilfe ist in den meisten bedrohten Gegenden eingetroffen, erweist sich jedoch als ungenügend, sodaß noch weitere Verstärkungen ausgedient werden.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Revue: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate Carl Köstel, beide zu Wiesbaden.

Sicher und schmerzlos wirkt das seit 30 Jahren bewährte echte **Kabianische Augenmittel**. 60 Bg. Nur echt mit der Firma **Kronen-Apothek** Berlin. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. 756/98

Schönheitskur besteht einzig im täglichen Gebrauch der von tausenden von Kerzen für die zarische Kaiserin **Myrrholinseife**. 755/98

Unser heutiger Gesamt-Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma **Schwetach & Seidel** in **Epreuberg N/L.** **Tuchverlagsgeschäft**, bei, worauf wir besonders hinweisen. 1635/73

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. März 1905, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Hofgute „Zehntenhof“ zu Schierstein:

6 Pferde, 1 Treidmaschine, 1 Saemaschine, 1 Mähmaschine, 1 Heuwender, 1 Enterechen, 1 Ackersäge, 1 Viehwagen und 1 Stüchsaß gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. 6753
Wiesbaden, den 13. März 1905.

Weitz,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. März 1905, nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Hofgute „Zehntenhof“ zu Schierstein die Einrichtung einer Brenneret, bestehend aus:

1 Hengedämpfer, 1 Vormaishottig, 3 Sauermaisbottig, 1 Brennaparat, 1 Rektifikator, 1 Maispumpen, 1 Wasserpumpe, 1 Wasserbehälter, 1 Hühnen mit Lager, 1 Schrotmühle, 1 Motor und 10 Treibriemen gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Gegenstände sind wie neu, weil diese nur circa 3 Jahre alt und wenig gebraucht sind.
Wiesbaden, den 10. März 1905.

Weitz, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. März cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale **Kirchgasse 23** dahier:

1 Flügel, 2 Büffets, 3 Vertikows, 4 Sophas, 1 Cylinderbureau, 2 Sekretäre, 1 Chaiselongue, 3 Kanapees, 1 Spiegel, 1 Regulator, 3 Kleiderschränke, 1 Spiegelshrank, 1 Ladenhaken, 1 Kastenstuhl, 2 Tischen, 2 Schneidemaschinen, 2 Teppiche, 1 röh. Zirkularpumpe, 3 Säge Hölzer, 2 Wagen, 3 Karren, 4 Pferde, 1 Büffel, 1 Schreibisch, 1 Kanapee, 1 Bauernstischchen

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.
Die Versteigerung der 4 letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 13. März 1905. 6773

Eisert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 14. März cr., Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a dahier zwangsweise gegen Baarzahlung:

2 Ausstellkasten, 1 Partie Schisch, Brot- und Schustermesser, Messer, Scher, Scherzseilen u. s. w.
Versteigerung bestimmt.

Oetting, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. März 1905, Vormittags 10^{1/2} Uhr, versteigere ich **Kirchgasse 23** dahier:

10 Paar Arbeiterschuhe, 40 Paar Knaben-, Mädchen- u. Kinderschuhe, 8 Paar Tennisschuhe, 10 Paar Lack- u. Strampantoffeln, 3 Paar Lackspangenschuhe, 7 Paar Pantoffeln u. Halbschuhe, 7 Paar Herren- und Knabenschuhschuhe, 17 Paar Segeltuchschuhe u. 10 Paar weiße Schuhe bestimmt.

Sodann um 12 Uhr:

18 Bd. Mey. Conv.-Lex., 1 Schreibisch, 1 Sofa, 1 Trindhorn u. dgl. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung. 6759
Galonske, Gerichtsvollzieher tr. A.

Makulatur,

per Centner Nr. 4.—, zu haben in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 14. März 1905.

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|---|------------------------|
| 1. Ouverture zu „Die weiße Dame“ | Boieldieu, Kretschmer. |
| 2. Melodie | Durand. |
| 3. Konzert-Walzer | Wagner. |
| 4. Chor und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ | M. Bruch. |
| 5. Vorspiel zu „Loreley“ | Chabrier. |
| 6. Danse slave | Dupont. |
| 7. Mendelssohniana, Fantasie | v. d. Voort. |
| 8. Japanischer Marsch | |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch | Liszt. |
| 2. Vorspiel zu „Die Folkunger“ | Kretschmer. |
| 3. Ständchen, Lied | Frz. Schubert. |
| 4. „Je t'aime“, Walzer | Waldteufel. |
| 5. Cavatina aus „Lucia“ | Donizetti. |
| 6. Harle-Solo: Herr Hahn. | |
| 7. Clarinette-Solo: Herr Seidel. | |
| 8. Ouverture zu „Der Maskenball“ | Anber. |
| 9. Réverie | Vieuxtemps. |
| 10. Kriegeraketen, Potpourri über patriotische Lieder | Conradi. |

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass ich heute, **Dienstag, den 14. ds. Mts.** (nachmittags 6 Uhr) meine, bisher Friedrichstrasse 37 befindlichen

Damen- u. Herren-Frisir-Salons

nach

Langgasse 36 (Hotel Continental)

verlegt habe.

Indem ich meiner geschätzten Kundschaft für das mir bisher freundlichst geschenkt^e Vertrauen bestens danke, zeichnet, mit der Bitte um Ihr ferneres Wohlwollen

Hochachtungsvoll

Gustav Herzig,

Friseur.

6780

Belegenheitskauf!

Speisezimmer (Eichen), best. aus: Buffet, 1 Auszieh-Ausgestrich, 6 Stühlen, Preis Mk. 475, fast neu.
Piano, schwarz, sehr guter Ton, Preis Mk. 350.
Speiseküche (Eichen) m. Leder, 12 Stuhl Preis Mk. 150.
Näheres 6737
Friedrichstr. 13.

Double-D.-Zwicker

in schwarz, Leder-Stuhl am 6. März, Abbd., verloren. Geg. gute Belohnung. Dr. J. R. 6739
Oranienstr. 20. 1. 6739

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Orlern für mein Comptoir geg. Vergütung gesucht. **Albert Rahn**, Weinhandlung, Alsterdamm 12. 6747

Langgasse 24/26, Hdb., Dachw., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Hdb. 1. 6751

Langgasse 24/26, Hdb., Dachw., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Hdb. 1. 6751

10 Vorleser, auch für andere Zwecke zu gebrauchen, bill. zu verkaufen. Zahnstraße 3, Hdb., Port., rechts. 6752

Geizart

Schänke

mit 7 Monate altem Kinde. Hoh. Vohn. Off. u. E. R. 686 an die Exped. d. Bl. od. Dr. Risch, Eichberg im Ringenau. 686

1 Wochenstunden auf Groß- und 1 auf Kleinkind gesucht. Schmalbächerstr. 37, Hdb. 6748

Auskünfte aller Art, Z. ca. 100. w. gewissenhaft ausgef. Off. u. J. R. 6737 an die Exped. d. Bl. 6741

Ein reiner, Erb. kann Schlaf. erhalten bei C. Dand. Hdb. Schmalbächerstr. 5, 2. 6739

Moderne 10 eine frol. 3-Zim. Wohnung m. Zubeh. z. verm. Näh. 1. St. 6743

Geldschänke in all. Größen zu verk. 6744
Friedrichstr. 13. Telef. 2867.

Circa 10 Ctr. Stroh u. einige Ctr. Grummet können noch abgegeben werden in 6763
Kloppenhain Nr. 140.

Schwarzes Damentuch, mit brillantem dauerhaften Glanz,

zu eleganten Kleidern und Kostüm - Stücken von der Mode bevorzugt, sowie in allen andern modernen Farben, liefert billigst - Proben kostenfrei - 644
Hermann Bewier, Sommerfeld (Weg. H. a. D.), Tuchverl.-Gesch., geg. 1873.

Steingasse 31, Hinterh. Port., eine abgeschl. Wohn. v. 2 Z., Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 6764

Steingasse 31, Seb. Port. und Dachgeschoss, je 2. Wohnung von 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 6765

Ein Sammelgeschäft zu pachten (Bielefeld od. Umgebung). Adresse unter D. 6770 an die Exped. d. Bl. 6771

Ein geb. Kanapee und eine Ottomane sehr bill. zu verk. Näh. Hdb. 3. Hdb., V. r. 6766

Tramstr. 42, 3. St., 1 Zim., Bad, u. Zubeh. gl. od. sp. preiswerth zu verm. Näh. Hdb., Port. 6775

Kaden für Conditori und Café gesucht. Offert. mit Preis unter H. F. 6774 an die Exped. d. Bl. 6777

Tageüber Wägen gef., d. leicht und Handarbeit übernimmt. Dohrenstr. 29, 3. r. 6777

Ein tücht. älterer Schlosser findet dauernde Stellung. **Georg Pfaff**, 6776
Metallkapitel-Fabrik am Bahnhof Dohrenstr.

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Friedrichstr. 12, Hdb., 2. r. 6779

Ein tücht. älterer Schlosser findet dauernde Stellung. **Georg Pfaff**, 6776
Metallkapitel-Fabrik am Bahnhof Dohrenstr.

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Friedrichstr. 12, Hdb., 2. r. 6779

Ein tücht. älterer Schlosser findet dauernde Stellung. **Georg Pfaff**, 6776
Metallkapitel-Fabrik am Bahnhof Dohrenstr.

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Friedrichstr. 12, Hdb., 2. r. 6779

Ein tücht. älterer Schlosser findet dauernde Stellung. **Georg Pfaff**, 6776
Metallkapitel-Fabrik am Bahnhof Dohrenstr.

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Friedrichstr. 12, Hdb., 2. r. 6779

Ein tücht. älterer Schlosser findet dauernde Stellung. **Georg Pfaff**, 6776
Metallkapitel-Fabrik am Bahnhof Dohrenstr.

Sieben erschien im Verlag von **Ernst Schönbach**, Gr. Burgstr. 9: 6852

Der erste Schnee.

Gedichte von Prof. A. Hermann, komponiert für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung von **H. Diederichs**, Preis Mk. 1.50

Hilfe & a. Blum, Zimmermann, Hamburg, Fichtestr. 33, 1627/73

Erstklassiges Engros- u. Exporthaus der

Kurzwarten-, Besatzartikel- etc. Branche

würde kapitalkräftigen Deuten ein Detailgeschäft einrichten. Off. Offerten unter E. K. 6706 an die Exped. d. Bl. 6707

Dienstmädchen evang., einfach u. gebiegen, welches kochen kann und stoff in der Hausarbeit ist, gesucht **Carl Claes**, Bahnhofstr. 10. 6757

M anfordwohnung zu vermieten. Dohrenstr. 3, H. 1. 6760

1 fast neuer Sportwagen mit Verbed., verstellbar, zu verk. Preis 15 Mark. Eisenaustr. 15, Port., r. 6761

Ein schöne Prospektwohn., 2 Zimmer und Küche, in sch. Lage, direkt am Walde, passend für kleinen Beamten, Waldwärter, Privatier etc. ist sol. od. später b. zu verm. Näh. Feig Jung, Plattenstr. 188, Endstation der elektr. Bahn. 6758

Wer leiht jemand 500 Mark gegen doppelte Sicherheit. Off. u. J. S. 6742 an die Exped. d. Bl. 6742

Ein feinschmeckende Zige, auf Wunsch mit Lamm zu verk. Emmerstr. 40. 6769

Ein Schuhmacher dauernd auf Reparatur gesucht. Näh. in d. Exped. d. Bl. 6745

Marriage 10 Mk., Schneide v. 5 Mk. an. **Phil. Lauth**, Bismarckstr. 33. Tel. 2823. 6756

Monatsfrau gef. 8-11 voem. Bismarckstr. 19, 2. r. 6755

Gefucht per 1. April für 3 Monate 3-4 möbl. Zimmer mit Küche und Manf. Offert. mit Preisang. u. H. G. 4746 an die Exped. d. Bl. 6749

Tüchtige Schlosser

für Emaille-, Porzellan- u. Hotel-herde bei hohem Lohn für dauernd gesucht **H. Kolosens**, Porzellanfabrik, Eschaffenburg in Bayern. 682

Nicht bis zehn **Grundarbeiter** sucht **Joh. Wäcker**, Bierstadt, Wiedenhofstr. 10. 686

Tücht. Grundgräber gesucht. Näheres Dandelle Martinstr. 10. **Ludwig Wink**, Maurermeister. 6734

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Ein Lagerraum, 55 qm, ein bis 48 qm, ein Hofstall, 100 qm, eine Werkst., 40 qm, eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Rettelstr. 5 od. Bauverein R. Stein, Nr. 7. 6710

Das B. T. wie das „Berliner Tageblatt“ abgeführt allgemein benannt wird, steigt in seiner Abonnentenzahl fortwährend. Gegenwärtig ca.

97 000

Abonnenten

hat das täglich zweimal als Morgen- und Abendausgabe erscheinende, über ganz Deutschland und auch im Auslande verbreitete

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

mit seinen

6 wertvollen Separat-Beiblättern

Zeitgeist wissenschaftliche und feuilletonistische

Zeitschrift (Sonntag)

Techn. Rundschau Fachzeitschrift (Wittwoch)

Der Weltspiegel illustrierte Halbwochen-

Chronik (Donnerstag)

U. L. K. satirisch-politisches

Wochenblatt (Freitag)

Haus Hof Garten illustrierte Wochen-

Zeitschrift (Sonntag)

Außerdem bringt das „B. T.“ allwöchentlich je ein Juristische, Literarische- und Frauenrundschau, sowie ein besonders ansprechendes Sportblatt und eine sorgfältig redigierte Reise-, Bäder-, Touristen-Zeitung.

Ausführliche Parlamentsberichte in einer besonderen, sogenannten Parlamentsausgabe, die, noch mit den Nachtzügen verfaßt, am Morgen des nächstfolgenden Tages den Abonnenten des „B. T.“ zugeht.

Im Feuilleton des „B. T.“ erscheint im nächsten Quartal ein neuer Roman von

Richard Voss: „Die Schuldige“

ferner kommt zur Veröffentlichung eine Novelle von

E. von Wolzogen: „Beriberi“.

Beide Werke werden das lebhafteste Interesse erregen. Abonnementspreis 5 Mk. 75 Pfg. für das Quartal (1 Mk. 92 Pfg. für den Monat), im Verhältnis zu dem überaus reichen Inhalt des Blattes und der obengenannten gediegenen 6 Wochenchriften ein sehr mäßiger Beitrag.

Annoncen stets von grösster Wirkung.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Ctr.-Ing., Bahnhofstr. 16

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 62.

Dienstag, den 14. März 1905.

20. Jahrgang.

Ämtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die am 27. Februar, 1. und 2. März d. J. in den Walddistrikten Felswald, Kessel, Würzburg und Langenberg stattgefundenen Holzversteigerungen sind genehmigt worden.

Der Tag der Ueberweisung zur Abfuhr wird noch bekannt gegeben werden.

Wiesbaden, den 10. März 1905.

6666

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bewerkstellenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

a) § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches.
Mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Gärten, oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfänglichen Sachen Feuer anzündet.

b) § 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880.
Mit Geldstrafe bis zu 50 M. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer

1. mit unbewährtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefährbringender Weise nähert,

2. im Walde brennende oder glühende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,

3. abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in königlichen Forsten ohne Erlaubnis der zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestattete Nähen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen, oder auszulöschen unterläßt,

4. abgesehen von den Fällen des § 360 Nr. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher, oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Hilfe leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.

c) Regierungs- u. Polizei-Verordnung vom 4. März 1889.
Mit Geldstrafe bis zu 10 M. im Unermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Cigarren oder aus einer Pfeife ohne verschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, den 7. März 1905.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Die hiesigen Gewerbetreibenden werden zur Vermeidung von Versehen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß Paragr. 52 des Gewerbe-Steuergesetzes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Herrn Finanzministers vom 4. November 1895, Abschnitt VI Artikel 25, ein Jeder, welcher hier den Betrieb eines bestehenden Gewerbes anfängt, dem Magistrat vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebs Anzeige davon zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen; sie kann auch im Rathhaus, Zimmer Nr. 5 mündlich während der üblichen Vormittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden.

Diese Verpflichtung trifft auch Denjenigen, welcher

a) das Gewerbe eines Anderen übernimmt und fortsetzt

b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe anfängt.

Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach Paragr. 70 des Gewerbesteuergesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die vorenthaltene Steuer zu entrichten.

Das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach Paragr. 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel 23 der cit. Anweisung bei den Herren Vorstehenden der für die Veranlagung zuständigen Steuerabtheilung der Gewerbe-Steuerkassen 1., 2., 3. und 4. schriftlich abzumelden.

Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbebesteuer nach Paragr. 33 des Gewerbe-Steuergesetzes fortzuentrichten.

Wiesbaden, 6. März 1905.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Kleidungsstücken für die Stadtarmen für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 soll vergeben werden.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Angebote nebst mit der Aufschrift „Lieferung von Kleidungsstücken für die Stadtarmen“ bis Donnerstag, den 10. März 1905, vormittags 10 Uhr, im Rathhaus, Zimmer Nr. 12, einzureichen, wo dieselben alsdann in Gegenwart etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Die Lieferungsbedingungen, aus welchen auch die verlangten Kleidungsstücke zu ergeben sind, liegen im Zimmer 12 von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 6. März 1905.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung der Hochpumpenwasserleitung in der Platterstraße vom Wollenbruch abwärts werden die in die nördliche Fahrbahn einmündenden Feldwege daselbst vom 8. März er. ab auf die Dauer der Arbeit für Fuhrwerk gesperrt.

Wiesbaden, den 6. März 1905.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Orgelspieler Ludwig Schmidt, geboren am 28. September 1863 zu Wiesbaden, zuletzt Mauritiusplatz Nr. 3 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, so daß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 8. März 1905.

6554

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß von den in dem Gebiet des vormaligen Herzogthums Nassau anfalligen Buchhändlern und Buchdruckereibesitzern je ein Exemplar ihrer Verlagswerke und der in ihren Druckereien hergestellten Drucksachen an die Nassauische Landesbibliothek in Wiesbaden einzuliefern ist. Inbegriffen sind hierbei alle periodisch erscheinenden Schriften, insbesondere alle Zeitungen. Ausgeschlossen sind Geschäftspapiere und ähnliche Drucksachen.

Da der obigen Vorschrift bisher nicht immer entsprochen worden ist, sehe ich mich veranlaßt, erneut auf sie zur genaueren Beachtung hinzuweisen.

Wiesbaden, den 3. März 1905.

Der Regierungs-Präsident.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung der für das Rechnungsjahr 1905 erforderlichen Straßen- und Anlagenschilder mit emailirter Schrift soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 80 Pf., (nicht in Briefmarken und keine Nachnahme) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verdrossene und mit der Aufschrift „Schilder“ versehene Angebote nebst Proben sind spätestens bis

Dienstag, den 14. März 1905, vorm. 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. — Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 3. März 1905.

6267

Straßenbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von Putzlüchern Los I, Besen und Bürstenwaren Los II, Fensterleder u. Schwämmen Los III, Seifen und Soda Los IV für die Reinigung der städtischen Schulen und Bureaus im Etatsjahr 1905 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 23, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pf. bezogen werden. Die für die Lieferung zu Grunde gelegten Muster für Los I—IV liegen täglich von 8—9 Uhr im Dienstgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 6, Part. (Ausscher Krummich) zur Einsicht aus.

Verdrossene und mit der Aufschrift G. II. 18 Doff. versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 21. März 1905,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. — Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 7. März 1905.

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Herstellung von etwa 13 lfd. m Betonrohrkanal des Profils 37,5/25 Ztm.; etwa 98 lfd. m Betonrohrkanal des Profils 30/20 Ztm. und etwa 13 lfd. m Steingutrohrkanal von 35 Ztm. Durchmesser, in der Ederförderstraße, von der Lahnstraße bis zur Waterloostraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verdrossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 22. März 1905,

vormittags 11 Uhr,

im Rathhaus, Zimmer 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

6715

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung und Anbringung der Gasbeleuchtungskörper für die Gutenbergstraße (2ter Teil) hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen bis zum 17. d. Mts. bezogen werden.

Verdrossene und mit der Aufschrift „G. A. 225“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 18. März 1905,

vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 13. März 1905.

6722

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung von etwa 70 lfd. m gemauertem zweiringigen Kanal, Profil 110/50 cm, einschließlich der dazu gehörigen Spezialbauten, in der Zufahrtsstraße von der Mainzerstraße zum neuen Güterbahnhof „Wiesbaden-Süd“, südlich der „Germania“-Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 0.50 M. bezogen werden.

Verdrossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 22. März 1905,

vormittags 11 1/2 Uhr,

im Rathhaus, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 10. März 1905.

6721

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz,

geschnitten und seit gespalten, per Centner M. 2.60

Gemischtes Auzündholz,

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhaus, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung von **zirka 4000 Kgr. staubbinden** den **Oelen** zum **Oelen** der **Holzfußböden** in den **städt. Schulen** pp. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 23, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pf. und zwar bis 1 Stunde vor dem Termin bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „**W. H. 17 Off.**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 20. März 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 4. März 1905.

6543 Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die neben der Gewerbeschule an der Hermannstraße abgenommene **eiserne Einfriedigung nebst Thor** (etwa 13 lfd. Mtr.) soll an den **Meistbietenden** verkauft werden. Der Kaufpreis ist innerhalb 3 Tagen nach Zuschlagerteilung zu bezahlen. Nähere Auskunft wird während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 10, bis Mittwoch, den 15. d. Mts. erteilt.

Verflossene und mit entsprechender Aufschrift versehene sind spätestens bis

Donnerstag, den 16. März 1905,
Vormittags 9 1/2 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

6571 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird städtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofs-aufsicht anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

7850

Die Friedhofs-Deputation.**Unentgeltliche****Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.**

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs u.).

354

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab **Wäsche, Baum- und Rosenpfähle** geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

1241

Wiesbaden, den 8. April 1903.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter „**Wild**“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbreit und Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches Wildbreit und Geflügel** Befreiung von der Abgabe zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Abgabenverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Abgabenerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

5983 Der Magistrat.

Abgabe-Rückvergütung.

Die Abgaberrückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbefestigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part. Einnehmer, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Abgaberrückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden.

6736

Wiesbaden, den 13. März 1905.

Städt. Abgabenamt.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

6716

Städt. Abgabenamt.

Nichtfamlicher Theil**Bekanntmachung**

betreffend das Musterungsgehalt pro 1905. Das diesjährige Musterungsgehalt im Stadtkreis Wiesbaden findet in der Zeit vom 27. März bis 12. April statt.

Es kommen zur Vorstellung:

Am 27. März Jahrgang 1883, Buchstabe A bis einschließlich B.

Am 28. März: Jahrgang 1883, Buchstabe C bis einschließlich D.

Am 29. März: Jahrgang 1883 Buchstabe E bis einschließlich F.

Am 30. März: Jahrgang 1883 Buchstabe G bis einschließlich H.

Am 31. März: Jahrgang 1884 Buchstabe I bis einschließlich J.

Am 1. April: Jahrgang 1884 Buchstabe K bis einschließlich L.

Am 2. April: Jahrgang 1884 Buchstabe M bis einschließlich N.

Am 3. April: Jahrgang 1884 Buchstabe O bis einschließlich P.

Am 4. April: Jahrgang 1884 Buchstabe Q bis einschließlich R.

Am 5. April: Jahrgang 1885 Buchstabe S bis einschließlich T.

Am 6. April: Jahrgang 1885 Buchstabe U bis einschließlich V.

Am 7. April: Jahrgang 1885 Buchstabe W bis einschließlich X.

Am 8. April: Jahrgang 1885 Buchstabe Y bis einschließlich Z.

Am 9. April: Jahrgang 1885 Buchstabe A bis einschließlich B.

Am 10. April: Jahrgang 1885 Buchstabe C bis einschließlich D.

Am 11. April: Jahrgang 1885 Buchstabe E bis einschließlich F.

Am 12. April: Jahrgang 1885 Buchstabe G bis einschließlich H.

Am 13. April: Jahrgang 1885 Buchstabe I bis einschließlich J.

Am 14. April: Jahrgang 1885 Buchstabe K bis einschließlich L.

Am 15. April: Jahrgang 1885 Buchstabe M bis einschließlich N.

Am 16. April: Jahrgang 1885 Buchstabe O bis einschließlich P.

Am 17. April: Jahrgang 1885 Buchstabe Q bis einschließlich R.

Am 18. April: Jahrgang 1885 Buchstabe S bis einschließlich T.

Am 19. April: Jahrgang 1885 Buchstabe U bis einschließlich V.

Am 20. April: Jahrgang 1885 Buchstabe W bis einschließlich X.

Am 21. April: Jahrgang 1885 Buchstabe Y bis einschließlich Z.

Am 22. April: Jahrgang 1885 Buchstabe A bis einschließlich B.

Am 23. April: Jahrgang 1885 Buchstabe C bis einschließlich D.

Am 24. April: Jahrgang 1885 Buchstabe E bis einschließlich F.

Am 25. April: Jahrgang 1885 Buchstabe G bis einschließlich H.

Am 26. April: Jahrgang 1885 Buchstabe I bis einschließlich J.

Am 27. April: Jahrgang 1885 Buchstabe K bis einschließlich L.

Am 28. April: Jahrgang 1885 Buchstabe M bis einschließlich N.

Am 29. April: Jahrgang 1885 Buchstabe O bis einschließlich P.

Am 30. April: Jahrgang 1885 Buchstabe Q bis einschließlich R.

Am 1. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe S bis einschließlich T.

Am 2. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe U bis einschließlich V.

Am 3. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe W bis einschließlich X.

Am 4. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe Y bis einschließlich Z.

Am 5. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe A bis einschließlich B.

Am 6. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe C bis einschließlich D.

Am 7. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe E bis einschließlich F.

Am 8. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe G bis einschließlich H.

Am 9. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe I bis einschließlich J.

Am 10. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe K bis einschließlich L.

Am 11. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe M bis einschließlich N.

Am 12. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe O bis einschließlich P.

Am 13. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe Q bis einschließlich R.

Am 14. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe S bis einschließlich T.

Am 15. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe U bis einschließlich V.

Am 16. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe W bis einschließlich X.

Am 17. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe Y bis einschließlich Z.

Am 18. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe A bis einschließlich B.

Am 19. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe C bis einschließlich D.

Am 20. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe E bis einschließlich F.

Am 21. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe G bis einschließlich H.

Am 22. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe I bis einschließlich J.

Am 23. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe K bis einschließlich L.

Am 24. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe M bis einschließlich N.

Am 25. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe O bis einschließlich P.

Am 26. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe Q bis einschließlich R.

Am 27. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe S bis einschließlich T.

Am 28. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe U bis einschließlich V.

Am 29. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe W bis einschließlich X.

Am 30. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe Y bis einschließlich Z.

Am 31. Mai: Jahrgang 1885 Buchstabe A bis einschließlich B.

Am 1. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe C bis einschließlich D.

Am 2. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe E bis einschließlich F.

Am 3. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe G bis einschließlich H.

Am 4. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe I bis einschließlich J.

Am 5. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe K bis einschließlich L.

Am 6. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe M bis einschließlich N.

Am 7. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe O bis einschließlich P.

Am 8. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe Q bis einschließlich R.

Am 9. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe S bis einschließlich T.

Am 10. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe U bis einschließlich V.

Am 11. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe W bis einschließlich X.

Am 12. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe Y bis einschließlich Z.

Am 13. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe A bis einschließlich B.

Am 14. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe C bis einschließlich D.

Am 15. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe E bis einschließlich F.

Am 16. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe G bis einschließlich H.

Am 17. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe I bis einschließlich J.

Am 18. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe K bis einschließlich L.

Am 19. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe M bis einschließlich N.

Am 20. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe O bis einschließlich P.

Am 21. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe Q bis einschließlich R.

Am 22. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe S bis einschließlich T.

Am 23. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe U bis einschließlich V.

Am 24. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe W bis einschließlich X.

Am 25. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe Y bis einschließlich Z.

Am 26. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe A bis einschließlich B.

Am 27. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe C bis einschließlich D.

Am 28. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe E bis einschließlich F.

Am 29. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe G bis einschließlich H.

Am 30. Juni: Jahrgang 1885 Buchstabe I bis einschließlich J.

Am 1. Juli: Jahrgang 1885 Buchstabe K bis einschließlich L.

Am 2. Juli: Jahrgang 1885 Buchstabe M bis einschließlich N.

Am 3. Juli: Jahrgang 1885 Buchstabe O bis einschließlich P.

Am 4. Juli: Jahrgang 1885 Buchstabe Q bis einschließlich R.

Am 5. Juli: Jahrgang 1885 Buchstabe S bis einschließlich T.

Am 6. Juli: Jahrgang 1885 Buchstabe U bis einschließlich V.

Am 7. Juli: Jahrgang 1885 Buchstabe W bis einschließlich X.

Am 8. Juli: Jahrgang 1885 Buchstabe Y bis einschließlich Z.

Am 9. Juli: Jahrgang 1885 Buchstabe A bis einschließlich B.

Am 10. Juli: Jahrgang 1885 Buchstabe C bis einschließlich D.

Am 11. Juli: Jahrgang 1885 Buchstabe E bis einschließlich F.

Jahresklasse 1900. Dienstag, den 4. April 1905, Nachmittags

3 Uhr.

Jahresklasse 1901. Mittwoch, den 5. April 1905 Vormittags

9 Uhr.

Jahresklasse 1902—1905. Mittwoch, den 5. April 1905, Vor-

mittags 11 Uhr.

2. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar:

Marine, Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Zuhältertruppe, Pioniere, Eisenbahn-Telegraphen- und Luftschiffertruppen Train (einschließlich Krankenträger- und Väter), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (ökonomische Handwerker, Arbeitsoldaten, Buchstempelgehelfen usw.) wie folgt:

Jahresklasse 1892, 1893, 1894. Mittwoch, den 5. April 1905

Nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1895, 1896. Donnerstag, den 6. April 1905,

Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse 1897, 1898. Donnerstag, den 6. April 1905,

Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1899, 1900. Donnerstag, den 6. April 1905,

Nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1901 bis 1905. Freitag, den 7. April 1905,

Vormittags 9 Uhr.

3. Die Ersatz-Reservisten aller Waffen:

Jahresklasse 1892, 1893. Freitag, den 7. April 1905,

Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse 1894, 1895. Freitag, den 7. April 1905,

Nachmittags 3 Uhr.

Jahresklasse 1896. Samstag, den 8. April 1905, Vormittags

9 Uhr.

Jahresklasse 1897. Samstag, den 8. April 1905, Vormittags

11 Uhr.

Jahresklasse 1898. Samstag, den 8. April 1905, Nachmittags

3 Uhr.

Jahresklasse 1899. Montag, den 10. April 1905, Vormittags

9 Uhr.

Jahresklasse 1900. Montag, den 10. April 1905, Vormittags

11 Uhr.

Jahresklasse 1901 bis 1904. Montag, den 10. April 1905,

Nachmittags 3 Uhr.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises**Wiesbaden Land**

haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden

(im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne Schwalbacherstr. 19)

am Dienstag, den 11. April 1905, Vormittags 9 Uhr

die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Dohheim;

am Dienstag, den 11. April 1905, Vormittags 11 Uhr

die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Auringen,

Bierstadt und Bredenheim.

am Dienstag, den 11. April 1905, Nachmittags 3 Uhr

die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Erbenheim,

Frauenstein und Georgenborn.

am Mittwoch, den 12. April 1905, Vormittags 9 Uhr

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Friedrichstraße 11. • Telefon 708 365
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Vermietungen

Meine Villa,

neu hergerichtet, vornehme Lage, 12 Zimmer, per 1. April ganz oder geteilt billig zu verm. 648
Waldmann, Biedrich.

Wilhelmstr. 10,

1. Etage, Edeleutenstraße, herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salon mit reichem Zubehör und allem Comfort, Licht u. per 1. April 1905 zu vermieten. Beschaffung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

10. 6. u. 4. Zimmer, der Reuzzeit entspr., in der Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Näh. Herderstr. 10, 1. r. 5906

8 Zimmer.

Dogheimstr. 68, Wohnung, 7 bis 8 Zim., mit reichl. Zub., zum Preise von 1700 M. gl. oder h. zu verm. Näh. daf. 5905

Näher Friedrich-Ring u. Mädelstr. 2, bestehend aus 8 Zimmern und reichl. Zubeh., ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. An der Ringstr. 1, Part. 5307

Näher Friedrich-Ring 67 in die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Ecker u. reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. daf. bei dem Eigentümer H. Kimm. 2198

7 Zimmer.

Adolfstraße 10, 2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Waschküchen u. Bad, Zimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Haus. Näh. Part. daf. 4063

Kaiser-Friedrich-Ring 31,

ist die ganze Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Anlage, 2 Waschküchen, 1 großem Kamin, 2 Balkons, 1 Ecker, umhüllend über zum 1. April oder früher sehr preiswert annehmlich zu vermieten. Näheres daf. oder Bureau Lion, Friedrichstraße. 5304

Näher Friedrich-Ring 65 sind herrschaftliche Wohnungen, 7 Zim., 1 Waschküche, Centralheizung u. reichl. Zubeh., ist zu verm. Näh. daf. u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 5931

Zinnstr. 1, Berliner Hof, 3 Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisek., Bade-Einrichtung, Zubeh., v. sofort zu verm. Näh. daf. 11-12, 3-6 Uhr. Näh. daf. od. bei Herrn Carl Philipp, Dambachstr. 12, 1. Et. 3294

Mädelstr. 62, 1. u. 2. Et., je 7 Zim. m. Zubeh., der Reuzzeit entspr., einz., per 1. April zu verm. Näh. daf. 3143

6 Zimmer.

Mädelstr. 16, 1. Et., 6-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Kammern, per 1. April 1905 zu verm. Näh. daf. Part. 2719

Bismarckring 2, Hauptstr. 10, 6-Zimmerwohnung nebst Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. daf. 3581

Elisenstr. 31 in die 2. Et., best. aus 6 Zim., 2 gr. ger. Kammern u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisenstr. 27, 1. 5906

Geheir. 2, 2. Et., 6 große Zimmer, Balk., Bad, reichl. Zubeh. u. Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. Näh. bei Frau Binde, Mädelstr. 7. 5390

Sandboldstr. 11, Kragensvilla, herrschaftl. Wohnung im 2. St. bestehend aus 6 Zimmern u. überaus reichl. Zubeh. sofort zu verm. Näh. Sandboldstr. 11, 2. 2950

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1109

Kirchstraße 47 ist die feinste von Herrn Dr. med. Gerdheim innengeh. Wohnung i. 1. Wohnungsfloß, best. aus 6 Zim., Bad, Küche mit Speisek., 2 Kammern, 2 Kellern auf 1. April 1905 anderweit zu verm. Näh. 1. Juli im Comptoir v. E. T. Jung 3298

Langgasse 15a, 3 Et., Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubeh. ist auf 1. April zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 66, 2. St., Dr. Bode. 5599

Luxemburgstr. 3, 2. Et., billige herrsch. Wohnung mit allem Comfort der Reuzzeit, 6 ineinandergehende gr. Zimmer gr. Bad, 2 Kammern, 2 Balkons, Schiebetüren, Parquet u. d. f. od. h. h. im Hause 2. St. 1235

Markstr. 22,

ist der 1. Stock mit 6, vord. 8 Zimmern, Küche u. Zubeh., in welchem seit vielen Jahren eine Möbelhandlung betrieben wird, per 1. April zu verm. Näheres bei K. Meier, Nikolastr. 31, 2. l. 5905

6 Zimmer, Küche, Balkon und Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Herderstr. 10, r. 3211

Neubau Mädelstr. 43, schöne 6-Zim.-Wohn. mit 2 Treppen, Gas, elektr. Licht, Bad, 2 Kammern, 2 Balkons, 1 Ecker, umhüllend über zum 1. April zu verm. Näh. daf. Blumenaden. 5903

Mädelstr. 66, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Kammern, 2 Keller, preiswert zu verm. 5885

Mädelstr. 4, 1. Etage, 6 Zim., 2 Balk., mit reichl. Zubeh., des Reuz entspr., per 1. April zu verm. Angul. 11-12 Uhr vorm. 2-4 Uhr nachm. 2. Part. 5705

Schenkendorferstr. 4,

am Ring, schöne 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh., 1. Etage, zu vermieten. 5908

5 Zimmer.

3 Bismarckring 3

ist die 2. Etage von 5 resp. 6 Zimmern mit allem Comfort der Reuzzeit entsprechend woz. Heiz. des Herrn Geh. Reg. Rath Schmidt, per 1. April (auch früher) zu verm. 9588

Bismarckring 39, 5-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. 6145
Näh. 3. Stock.

Clarenthalerstraße 2,

bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterb.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 gr. Zim., Bad, Ecker-Balkone, Küche m. Gasherd, a. Kochg. angebr., Speisek., Kamin, elektr. Licht, Dampf- u. Kochgas, 2 Kammern, 2 Kellern. Preise v. 1150-1400 M. gleich od. spät. zu verm. Näh. daf. 9862

Dogheimstr. 64, 3. Etage, 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. wegen Auflösung des Handb. per 1. April oder später zu vermieten, ev. mit Mietnachlass. Näh. Anwaltsbureau Mädelstr. 23, Part. 5703

Frank-Richter, 12, Aussicht ins Areal, ist eine schöne Doppel-Wohnung, 5 Zim., Bad, 2 Kammern, 2 Balkons, elektr. Licht, u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1109

Kirchstraße 47 ist die feinste von Herrn Dr. med. Gerdheim innengeh. Wohnung i. 1. Wohnungsfloß, best. aus 6 Zim., Bad, Küche mit Speisek., 2 Kammern, 2 Kellern auf 1. April 1905 anderweit zu verm. Näh. 1. Juli im Comptoir v. E. T. Jung 3298

Langgasse 15a, 3 Et., Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubeh. ist auf 1. April zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 66, 2. St., Dr. Bode. 5599

Luxemburgstr. 3, 2. Et., billige herrsch. Wohnung mit allem Comfort der Reuzzeit, 6 ineinandergehende gr. Zimmer gr. Bad, 2 Kammern, 2 Balkons, Schiebetüren, Parquet u. d. f. od. h. h. im Hause 2. St. 1235

Goethestrasse 14, 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zub. per 1. April o. 1. Juli zu verm. Näh. Part. 6064

Goethestr. 22, 2. 5-Zim.-Wohn. (neu herger.) auf 1. April od. h. zu verm. Näh. Part. 5519

Schöne 5, u. od. 10-Zimmer-Wohnung, 6. Reuzzeit entspr. einz., auf 1. April zu verm. Näh. Herderstr. 10, 1. 4195

Sandboldstr. 44 in die 2. Et., 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller ufm. auf 1. April zu verm. Ein- und ausb. alle Tage. 6107

Wegscheider (Friedrichstr.), herrsch. Wohnung, 5 gr. Zim., Küche, gr. Balkon (Loggia) 2 Kammern, 2 Kellern, f. 750 M., per 1. April od. h. zu verm. Jahnstraße 44, 3. Et., Lange. 5965

Dogheimstr. 6, 1. u. 2. 5-Zim.-Wohn. in neuer, Sandhaus (auch zum Alcindemohn.), angest. Kamin, mit gr. Garten. Näh. Philippstr. 30, 5500

Mädelstr. 18, 1. Et., Wohn. 5 Zimmer m. Balk. u. Zubeh. bis 1. April zu verm. Näh. Part. 3211

Neubau Mädelstr. 43, schöne 6-Zim.-Wohn. mit 2 Treppen, Gas, elektr. Licht, Bad, 2 Kammern, 2 Balkons, 1 Ecker, umhüllend über zum 1. April zu verm. Näh. daf. Blumenaden. 5903

Mädelstr. 66, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Kammern, 2 Keller, preiswert zu verm. 5885

Mädelstr. 4, 1. Etage, 6 Zim., 2 Balk., mit reichl. Zubeh., des Reuz entspr., per 1. April zu verm. Angul. 11-12 Uhr vorm. 2-4 Uhr nachm. 2. Part. 5705

Schenkendorferstr. 4, am Ring, schöne 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh., 1. Etage, zu vermieten. 5908

Niederwaldstr. 10, Edeleutenstr. sind Wohn. v. 4, 3, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. daf. u. Herderstr. 10, 2. Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. Et. 4443

Mädelstr. 62, 1. Et., 5 Zim., 2 Balk., 2 Kammern (gr. Ecker), auf 1. April zu verm. Näh. daf. 2. Et. Angul. von 10-12 u. 2-5 Uhr. 2349

Neubau Mädelstr. 43, schöne 6-Zim.-Wohn. mit 2 Treppen, Gas, elektr. Licht, Bad, 2 Kammern, 2 Balkons, 1 Ecker, umhüllend über zum 1. April zu vermieten. Näh. daf. Blumenaden. 5903

Mädelstr. 66, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Kammern, 2 Keller, preiswert zu verm. 5885

Mädelstr. 4, 1. Etage, 6 Zim., 2 Balk., mit reichl. Zubeh., des Reuz entspr., per 1. April zu verm. Angul. 11-12 Uhr vorm. 2-4 Uhr nachm. 2. Part. 5705

Schenkendorferstr. 4, am Ring, schöne 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh., 1. Etage, zu vermieten. 5908

Mädelstr. 18, 1. Et., Wohn. 5 Zimmer m. Balk. u. Zubeh. bis 1. April zu verm. Näh. Part. 3211

Neubau Mädelstr. 43, schöne 6-Zim.-Wohn. mit 2 Treppen, Gas, elektr. Licht, Bad, 2 Kammern, 2 Balkons, 1 Ecker, umhüllend über zum 1. April zu verm. Näh. daf. Blumenaden. 5903

Mädelstr. 66, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Kammern, 2 Keller, preiswert zu verm. 5885

Mädelstr. 4, 1. Etage, 6 Zim., 2 Balk., mit reichl. Zubeh., des Reuz entspr., per 1. April zu verm. Angul. 11-12 Uhr vorm. 2-4 Uhr nachm. 2. Part. 5705

Schenkendorferstr. 4, am Ring, schöne 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh., 1. Etage, zu vermieten. 5908

Mädelstr. 18, 1. Et., Wohn. 5 Zimmer m. Balk. u. Zubeh. bis 1. April zu verm. Näh. Part. 3211

Neubau Mädelstr. 43, schöne 6-Zim.-Wohn. mit 2 Treppen, Gas, elektr. Licht, Bad, 2 Kammern, 2 Balkons, 1 Ecker, umhüllend über zum 1. April zu verm. Näh. daf. Blumenaden. 5903

Mädelstr. 66, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Kammern, 2 Keller, preiswert zu verm. 5885

Mädelstr. 4, 1. Etage, 6 Zim., 2 Balk., mit reichl. Zubeh., des Reuz entspr., per 1. April zu verm. Angul. 11-12 Uhr vorm. 2-4 Uhr nachm. 2. Part. 5705

Schenkendorferstr. 4, am Ring, schöne 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh., 1. Etage, zu vermieten. 5908

Mädelstr. 18, 1. Et., Wohn. 5 Zimmer m. Balk. u. Zubeh. bis 1. April zu verm. Näh. Part. 3211

Neubau Mädelstr. 43, schöne 6-Zim.-Wohn. mit 2 Treppen, Gas, elektr. Licht, Bad, 2 Kammern, 2 Balkons, 1 Ecker, umhüllend über zum 1. April zu verm. Näh. daf. Blumenaden. 5903

Mädelstr. 66, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Kammern, 2 Keller, preiswert zu verm. 5885

Mädelstr. 4, 1. Etage, 6 Zim., 2 Balk., mit reichl. Zubeh., des Reuz entspr., per 1. April zu verm. Angul. 11-12 Uhr vorm. 2-4 Uhr nachm. 2. Part. 5705

Schenkendorferstr. 4, am Ring, schöne 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh., 1. Etage, zu vermieten. 5908

Hellmundstrasse 41,

Wohn. im 1. Stock, ist eine Wohn. v. 4 Zim., Kammern, 1 Küche, 2 Kellern per 1. April zu verm. Näh. 6. J. Hornung & Co., Mädelstr. 3. 4455

Mädelstr. 7, 1. Et., 4 Zimmer, 1 Küche, Keller, Kamin, u. f. w., vom 1. Jan. 1905 zu verm. Näh. Part. 7, 2. 614

Mädelstr. 20, 2. Et., 4-Zim.-Wohnung, neu hergerichtet, per sofort oder 1. April zu verm. Näheres Dogheimstr. 29, 1. Et. 4694

Mädelstr. 10, 3. Et., 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per sofort zu vermieten. 5818

Mädelstr. 4, 1. Etage, 4-Zimmerwohnung, der Reuzzeit entspr. ausgef., sowie ein Bad, per sofort zu verm. Näh. Sandboldstr. 11, 2. Et. 5871

Mädelstr. 29 in eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmel, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Niederwaldstr. 3, 3. und 4-Zimmerwohnungen mit allem Comfort der Reuzzeit zu vermieten. 5787

1. Et. bei der 4-Zim.-Wohn. große Terrasse. 5907

Villa Mia, Neubauerstr. 4, ist das Hauptstr. zu 1. April od. 1. April zu verm., best. aus 4 gr. Zim., Ecker, gr. Balk., Speisek., 1. Et., im Souterrain 2 J., Küche, Speisek., 1. Et., Gas und Wasser. Angul. tägl. v. 10-6 Uhr. Näh. Neubauerstr. 4, 1. 5607

Neubau Philippstr. 8, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. u. im. Näh. daf. 5671

Philippstr. 18, 4-Zimmer und Zubeh. auf 1. April od. später zu verm. 5708

Philippstr. 36 (Neub.), 1. Et., 3-4-Zim.-Wohn. m. Balk., Parquet, u. f. w. freie Lage, schöne Aussicht. Näh. daf. 5501

Mädelstr. 10 u. Edeleutenstr. 10, 4-Zim.-Wohn. der Reuzzeit entspr. einz., per 1. April zu verm. H. Lili, Mädelstr. 22. 4401

Mädelstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., 2 Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. art. 5671

Mädelstr. 43 (Neub.), Garten, 1. Et., 4-Zim.-Wohn. m. Gas, Bad, Balk. u. Zubeh. v. 1. April zu vermieten. Näh. daf. Blumenaden. 5609

Mädelstr. 39, 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Part. 5634

Sandboldstr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2555

Sandboldstr. 1, 3. Et., 4 Zimmer, Küche, 1 Kamin, u. 2 Keller, alles der Reuzzeit entsprechend, auf 1. April zu verm. Näh. daf. 1. Et. 3959

Sandboldstr. 27, 2. Et., 4 Zim. m. Zub. u. f. w. Terrasse per 1. Jan. zu verm. Näh. daf. und Adolfstr. 31, Part. 2124

Sandboldstr. 30, Garten, 1. Etage, 4-Zimmerwohnungen zu vermieten. 4927

Sandboldstr. 8, 1. Etage, 4 Zim. Wohn. p. 1. April u. im. Näh. 2. Et., 1. 2800

Sandboldstr. 22, herrschaftl. Wohnung von 4 Zim. und Zubeh. zu verm. Näh. Part. 4364

Mädelstr. 3, 2. Et., 1. Et., 4-Zim.-Wohnung m. Zub. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1370

Mädelstr. 3, 1. Etage, 1. Etage, 4-Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. bei Engelmann. 5731

Webergasse 39,

Edeleutenstr., sind in der 1. Et. zwei 4-Zimmerwohnungen, auch für Geschäft geeignet, sowie in der 2. Etage eine 3-Zimmerwohnung nebst Zubeh. auf 1. April 1905 zu vermieten. Näh. im Hause bei H. Adolf Wegandt. 2937

Mädelstr. 11, 1. Et., 4-Zimmer-Wohn. (2. Et.) m. all. Zub., 1. Etage, auf 1. April u. im. Näh. Kurzwasserstr. 11, 2. Et. 3861

Mädelstr. 11, 1. Et., 4-Zimmer-Wohn. (2. Et.) m. all. Zub., 1. Etage, auf 1. April u. im. Näh. Kurzwasserstr. 11, 2. Et. 3861

Mädelstr. 15 (Sandhaus Neub.), 3-Zimmer-Wohnung mit Zub. u. f. w. zu verm. Näh. daf. u. f. w. 6827

Mädelstr. 18, 2. Et., Wohnung von 3 Zim., Balk., Kamin, u. Zubeh. auf 1. April u. im. Preis 500 M. Näh. Part. 6290

Mädelstr. 41, eine feine 3-Zimmerwohnung von 3 Zim., Küche u. Zub. a. 1. April an ruh. Fam. zu verm. Näh. daf. m. daf. 2. Et. 3383

Mädelstr. 91, 1. Et., eine Wohnung, 3 Zim. und Küche per 1. April zu verm. Näh. Alexanderstr. 1, 2. 5306

Mädelstr. 24 (Frontisp.), 3-Zim. u. Küche per 1. April an ruh. Leute ohne Kinder zu verm. Näh. 3. Etage. 5786

Dogheimstr. 26, 3-Zimmer und Küche per 1. April zu verm. 5979

Dogheimstr. 74, Edeleutenstr. 3, sind 3-4 u. 7-Zimmerwohnungen mit Zubeh. auf 1. April od. h. zu verm. Näh. 1. Et. 3792

Dogheimstr. 88, 1. Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April od. h. zu verm. Näh. daf. 5642

Dogheimstr. 1, 1. Et., 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu verm. Näh. daf. 1. Et., 1. oder Bismarckring 2 im Boden. 5529

Dogheimstr. 3, 2. Et., 3 Zim. u. Küche u. Zub. auf 1. April zu verm. Näh. 1. Et. daf. 2218

Dogheimstr. 8, 1. Etage, 6-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. zu verm. Näh. daf. od. Mädelstr. 3, 1. Et. 4261

Dogheimstr. 12, 1. Etage, 3-Zim.-Wohnung u. im. Näh. daf. 4906

Dogheimstr. 11, Wohnung (2. Stock) von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. sofort od. später zu verm. 5704

Näh. bei M. Damm.

Emserstr. 14, 1. Etage, 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4406

Emserstr. 35, 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Bek. Wohnung v. 11-1 Uhr. 6516

Emserstr. 40, 1. Etage, 3-Zimmer, per 1. April zu vermieten. Näheres daf. 1. Et. 5578

Emserstr. 15, 3-4-Zimmer-Wohn. Frontisp., auf gleich zu verm. 3273

Emserstr. 4, 1. Etage, 3-Zimmer, Bad, Balkon und Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 6512

Emserstr. 7, moderne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. preiswert zu verm. Näh. 1. Et. 5996

Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche, Kamin, mit allem Zubeh., der Reuz entspr., auf 1. April 1905 zu verm. G. Koch, Emserstr. 12. 3110

Emserstr. 16, 2. Etage, 3-Zim.-Wohn. 1. Et., auf 1. April oder später zu verm. Näheres gestattet. 6124

Pensionen.
Villa Grandpaire,
Emmerstraße 13.
Familien-Pension.
Elegant. Zimmer, große
Garten. Bad.
Bereitschaft Küche. 6807

Läden.
Laden,
für jedes Geschäft geeignet,
ebenfalls in Wohnung
per 1. April 1905 z. um.
Adolfstr. 6, 1. 6626

Ladenlokal im Hause Röm-
berg 16 mit Zimmer u. Küche,
ebenfalls mit größerer Wohnung
z. 1. Juli er. billig zu verm.
Näheres Adelsheimstraße 47, bei
H. Wittenberg 1881

Laden
mit Einricht., für Butter- und
Käsegesch., pass. b. zu verm. Näh.
Helmstraße 34, 1. 1. 6327

Ladenlokal 2, schöner Laden
mit 2 Ladenjimmern u. Lager-
räumen per 1. April zu vermieten.
Näheres Adelsheimstr. 47, bei
H. Wittenberg 1881

Laden auch geeignet
zu zwei, neuem Lagerraum u.
1. April zu verm. Näh. Gleich-
straße 2, 1. St. 5117

Ladenlokal 74, Ecke Al-
tenstraße, ist ein großer Laden,
ebenfalls mit kleinerem Laden,
ebenfalls mit Lager- und
Lager- und Lager- und Lager-
räumen zu verm. Näh. 1. St. 3791

Laden mit 2 Zimmern u. Wohnung
z. verm. Näh. 1. St. 2918

Laden mit Wohnung zu ver-
mieten. Erbsenstraße 4.

Laden mit 2 Zimmern u. Wohnung
z. verm. Näh. 1. St. 2918

Laden mit Wohnung zu ver-
mieten. Erbsenstraße 4.

Laden mit 2 Zimmern u. Wohnung
z. verm. Näh. 1. St. 2918

Laden mit Wohnung zu ver-
mieten. Erbsenstraße 4.

Laden mit 2 Zimmern u. Wohnung
z. verm. Näh. 1. St. 2918

Laden mit Wohnung zu ver-
mieten. Erbsenstraße 4.

Laden mit 2 Zimmern u. Wohnung
z. verm. Näh. 1. St. 2918

Laden mit Wohnung zu ver-
mieten. Erbsenstraße 4.

Laden mit 2 Zimmern u. Wohnung
z. verm. Näh. 1. St. 2918

Laden mit Wohnung zu ver-
mieten. Erbsenstraße 4.

Laden mit 2 Zimmern u. Wohnung
z. verm. Näh. 1. St. 2918

Webergasse 39,
2 Läden mit Nebenräumen,
die auch zu einem Laden ver-
einigt werden können, per 1. April
oder später zu verm. 6078
Näh. das. im Erdgeschoss.

Webergasse 39 sind zwei-
geräumige Läden
mit je einem Nebenraum, son-
derlich ohne Wohnung auf
1. April 1905 zu verm.
Näheres bei
H. Wittenberg 1881

Westendstr. 3,
schöner großer Laden, ebenf.
mit Nebenräumen, 2 Zim.
u. Küche z. 1. April z. verm. Näh.
H. Wittenberg 1881

Laden,
in der Kirchstraße gelegen, zu ver-
mieten. Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Geschäftslokale.
Großes Geschäftslokal
mit besten, direkt ansehn., sehr ge-
räumigen Lager- und Lager-
räumen, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrsreicher
Straße gelegen, ev. in Wohnung
möglichst bald preisw. zu verm.
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

3 Ladenlokale,
für jedes Geschäft geeignet, zu
verm. Unter- u. Schwalbacherstr.
Ecke. Näh. das. 6077

Werkstätten etc.
Werkstätte 3, 1. St., Part., ein
Raum als Comptoir, Werk-
statt oder Lager- und Lager-
räume auf 1. April zu verm.
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstätte 1, Lager- und Lager-
räume, auch als Werk-
stätte zu vermieten. 5401

Werkstätte 1, Lager- und Lager-
räume, auch als Werk-
stätte zu vermieten. 5401

Werkstätte 1, Lager- und Lager-
räume, auch als Werk-
stätte zu vermieten. 5401

Werkstätte 1, Lager- und Lager-
räume, auch als Werk-
stätte zu vermieten. 5401

Werkstätte 1, Lager- und Lager-
räume, auch als Werk-
stätte zu vermieten. 5401

Werkstätte 1, Lager- und Lager-
räume, auch als Werk-
stätte zu vermieten. 5401

Werkstätte 1, Lager- und Lager-
räume, auch als Werk-
stätte zu vermieten. 5401

Werkstätte 1, Lager- und Lager-
räume, auch als Werk-
stätte zu vermieten. 5401

Werkstätte 1, Lager- und Lager-
räume, auch als Werk-
stätte zu vermieten. 5401

Werkstätte 1, Lager- und Lager-
räume, auch als Werk-
stätte zu vermieten. 5401

Werkstätte 1, Lager- und Lager-
räume, auch als Werk-
stätte zu vermieten. 5401

Werkstätte 1, Lager- und Lager-
räume, auch als Werk-
stätte zu vermieten. 5401

Obenstr. 17, gr. heller Part.
Lager- und Lager-
räume, auch als Werk-
stätte zu vermieten. 5401

Hellmundstr. 58,
Ecke Emmerstraße (Neubau),
große, helle
Southernräume,
auch für Werkstätte geeignet,
per 1. April oder früher zu
vermieten. Näheres unter
A. P. 4 an die Exped. d. Bl. 4129

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Southernräume,
3 helle Räume,
eignet sich für Bureau, ist
per 1. April zu verm., gelegen
am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh.
an der Altkirche 1, 3. 6060

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

Werkstatt,
Helmstraße 37, auf 1. April zu
verm. Näh. Ad. 1, 1. St. 6658
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

**Schuh-
Reparaturen!**
**Damenstiefel,
Sohlen u. Fied 2 Mt
Herrenstiefel,
Sohlen u. Fied 2.50 Mt.**
Bei Bestellung Abholen u. Bringen
innerhalb 2 Stunden.
10-12 Gehilfen.
Gute Arbeit. Prima Leder.
Pius Schneider,
Schuhmacher, 4378
Mühlsberg 26, Laden,
gegenüber der Synagoge.

**Milch, Rahm,
Butter, Eier, Käse**
empfehlen sich frisch
G. Hammesfahr,
Königsstr. 21, Ecke Seestraße.

Farben
Pfund 35 Pig
offert
Carl Ziss,
Grabenstraße 30.
Fabelhaft billig
verkauft ich wegen Geschäfts-
aufgabe nur einige Tage

**Bijouterie-, Gold-
und Silberwaaren**
E. Denner, Oranienstr. 1.
**Italienische u. spanische
Apfelsinen**
per St. 3, 4, 5, 6, 7, 8 Pfg.
p. Dvd. 30, 40, 50, 60, 70, 75 Pfg.

Blutorangen
per St. 4, 5, 6, 7, 8 u. 10 Pfg.
p. Dvd. 45, 55, 65, 75, 80 u. 110
Zitronen
per St. 4, 5, 6 u. 7 Pfg.
p. Dvd. 40, 50, 60 u. 70 Pfg.
**Neue Winter-
Malta-Kartoffeln**
p. 1 Pfd. 11 Pfg., bei 5-10 Pfd.
10 Pfg. für Wiederverkäufer, in
Originalpackung und im Knabuch
bedeutend billiger.
Sonnige Südränder mit
Datteln, Feigen, Wallnüssen,
Kosmosen, Johannisbrot,
etc. empfiehlt billigt 6090

J. Hornung & Co.,
Zabauer: Georg Meltinger,
Helmstraße 3. Telefon 392.
Lieferanten frei ins Haus.

Schwan
DE THOMPSON'S
TRADE-MARK
SEIFEN-PULVER
**das beste
Waschmittel
der Welt**
Zu haben
in
den meisten
Geschäften.

Matten, Platte, Wägen
usw. werden unter Garantie
total vernichtet. Jung. Sonstige
Kammerjäger, Römberg 21, 3.
Tel. 1. 6477
**Pariser
Gummi-Artikel,**
Frankenhaus, sowie alle Neu-
heiten in anticonceptionellen Mit-
teln u. in der Parfüm-Handl. von
W. Sulzbach,
Bärenstraße 4. 4590

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder
Angelegenheit. 120
Herrnberger Wwe.,
Netteledstr. 7, 2. (Ecke Markt).

**Name
Stand
Wohnort**
teilen Sie uns bitte mit,
und sofort senden wir
Ihnen eine Woche lang
die überall beliebte
„Berliner Abendpost“
umsonst u. portofrei.
Berliner Abendpost
Berlin SW. 12. 658

**Damen-Kopfwaschen
mit Friseur 1 Mt.**
Separater Damen-Salon.
Einzel-Frisuren, sowie im
Monatsabonnement außer d.
Haare billiger. 5201
K. Lühig, Friseur,
Ecke Gleichstr. und Helenestr.

Flechten
Schuppenflechte, trockene und nasse
Flechte, Krätze, etc. etc. etc.
offene Füße
Verwunden aller Art, Wundschmerzen,
Häutchen, etc. etc. etc.
wer bisher vergeblich
helfen sollte zu werden, mache noch
einen Versuch mit der besten Medizin
Rino-Salbe
trifft von Blut und Schmutz, Teile etc. etc.
Schnell und sicher gehen Flechten etc.
Schuppenflechte, Krätze, etc. etc. etc.
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

**40 tote
Ratten**
pro Tag zur Strafe gebracht — groß-
artig ist der Erfolg — bin die Ratten
los — 30 Ratten in kurzer Zeit tot —
finder bei meinen Kunden großen An-
hang an. so und ähnlich heisst es immer
in den glänzenden Zeitschriften über „Es
hat geschlagen“. Wo keine Ratten mehr
in der Halle gibt, wo die Ratten nicht
mehr angelockt werden, da wird das
von dem schädlichen Ratten mit
maximaler Heilwirkung gegeben. für
Haus- und Geschäftszwecke, für
Schulen, etc. etc. etc. etc. etc.
Näheres unter A. P. 4 an
die Exped. d. Bl. 4129

**Nutzenholz,
f. gesalzen, à Str. 2.20 Mt.,
Brennholz
à Str. 1.30 Mt. 7586**
Liefen frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schneiderei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117
Der Vertrieb der Handfrauen ist
unzureichend Karim od. Schade's
Schnellwaschmittel. 4100

„Blitz“.
Stets vorrätig bei
M. Rosenthal,
Kirchstraße 7.
Wringmaschinen mit
amerik. Gummiwalze („Para-
Gummi“) ebenfalls in großer
Auswahl.
Prima Zwetschenlatwerg
frisch eingetroffen, p. Pfd. 30 Pfg.,
bei
6657
Chr. Diels,
Grabenstraße 9.
Reparaturen
an Uhren und Goldwaaren
werden solid und billig aus-
geführt. 9608
Marktstraße 6.



COGNAC
Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Co. Nachf.
Haus gegn. 1844. **KÖLN.**



!! Aerztlich empfohlen !!

Preise:	*	**	***	****	*****	1 Krone	2 Kronen	3 Kronen	1 Krone	2 Kronen
1/2 Fl.	1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—	5.—	6.—	3.—	4.—
1/4 Fl.	1.—	1.50	1.85	2.10	2.40	2.70	3.00	3.30	1.70	2.10

Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften. Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Süßweine.

Man verlange ausdrücklich **Peters Cognac** (Eichel-Marke), weil minderwertige Nachahmungen höheren Nutzens wegen vielleicht angeboten werden. 245

Zahn-Atelier Adolf Blumer.

Schwalbacherstrasse 30 a (Allee-Seite).
Sprechstunden von 8—12 u. 2—7 Uhr. 6328

Den eröffnet Hellmündstraße 43.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute, Pensionen u. f. w. 6498
Empfehle folgende Möbel zu billigen Preisen: Schlafzimmer-Einrichtungen von 325 bis 700 Mk., Betten von 160 bis 220 Mk., Verklappstühle von 48 bis 100 Mk., compl. Küchen-Einrichtungen von 60 bis 200 Mk., compl. Betten von 80 bis 230 Mk., Kleiderschränke von 16 bis 150 Mk., polierte und lackierte Wäschemöbel, Nachtschränke, Schreibtische, Bücherregale, Spiegel, Schränke, polierte u. lackierte Tische, Garnituren, einzelne Sophas, Divans, Ottomane, Vorplatzstühle, Stühle, u. Sophaspiegel, Stühle, Bilder, Oelgemälde und verschiedene andere Möbel.
Joh. Ernst, Hellmündstr. 43, Ecke Welltriftstr.

Rohlen-Consum-Anstalt

Friedrich Zander,
Eisenstraße 24, Fernsprecher 2352,
liefert wieder
sämtliche Kohlenarten, Holz, Braunkohlen- und Steinkohlenbriketts, sowie Brenn- und Anzündholz
zu den billigsten Preisen. 5656

Frankfurter Würstchen

von **Hch. Müller**, Ehrenbürger bei Frankfurt,
empfiehlt in täglich frischer Sendung das Stück zu
15, 18 und 20 Pfg.
J. C. Keiper, 5020
Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.
Alleinverkauf für Wiesbaden.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe verkaufe sämtlich

Haushaltungs-

und sonstige Artikel

zu und unter Einkaufspreisen.

Haushaltungsbazar Ph. Steiger,

Wiesstraße 15.

Daher ist die kompl. Zubereitungs- u. Verkaufsstelle. 4239



**Hosenträger
Portemonnaies**
billig

A. Letschert.

Faulbrunnstraße 10

Zähne,

ganze Gebisse, Kronen,
Brücken, Stiftzähne,
Plombieren schmerzlos.

Zahnziehen schmerzlos,

mit Lachgas und Chloroform. 6873

Jos. Piel, Rheinstraße 97, Part.,

wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerikan. Hochschule.

Mein Zahn-Atelier

befindet sich nunmehr

Kirchgasse 11, gegenüber der

Albert Wolff, Dentist. 6475

SCHIEDMAYER 42 PIANOS

aus den Hofpianosfabriken von
W. Biese Berlin - A. H. Finckel Leipzig
Karl Hocke Hannover etc.
empfiehlt zu billigen Preisen
auch gegen Teilzahlung
Franz König, Eisenackung 4



In einer Nacht
verloren
Sommerproben
gelbe und rote
Gelenke, Mischel
bei Gebrauch v.
Dr. Kuhns
Gelenk-Extrakt
Nr. 150 und
Seite 60 Bf.

ungen. Nur echt hier: Or
Siebert, Droge, vis-à-vis d.
Ratzeburger, Apoth. A. Ber-
ling, Droge, Gr. Burgstr.
Chr. Tauber, Drogerie,
Kirchg. 6, Droge, Sanitas,
Martinsstr. 409

Herren,

die an Blasen, Harn-, Nieren-,
Leberleiden, Krämpfe u. Diabete
erkrankt sind, gebrauchen Apoth.
Bayer's Goldwasser, à Carton
1 Mk. Allein echt i. d. Drogerie
von Otto Siebert, Marktstr. 973
(Platz der peruvian. Gold-
Kanze.)

Flotter Schnurrbart!

Haarwuchs
Erfolg garantiert.
Freiwillige Dankschrei-
ben liegen hundert-
weise bei a. d. d. d. d.
1. — und 2. — post
Gebrauchsanwei-
sung und Garantie-
schein per Nachnahme
oder Einzahlung des
Betrages (auch in Brief-
marken).
F. W. A. Meyer, Hamburg 25.

Adademische Zuschneide-Schule

von **Hr. J. Stein**, Wiesbaden, Bahnhofstr. 6, St. 2 im Adrian-
schen Hause. Vom 1. März ab Eisenplatz 1a, 2. St.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz
i. d. Stadt. Damen- und Kinderleiden, Berliner, Wiener, Engl. und
Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vorzugl. prakt. Unterr. Günst.
Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Kost. 10.
ausg. und eingerichtet. Teilzahlung incl. Futter- u. Andr. 1.35.
Medizin. 75 Pf. bis 1 Mk. Verkauf von Stoff u. Fadenschnur zum bill.
Preis. Büsten-Verkauf alle Samstage zum Fabrikpreis. 5000

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Pub.

Unterricht im Annehmen, Aufzeichnen, Zuschneiden und
Anfertigen von Damen- und Kinderleiden wird gründlich
und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an,
welche bei einiger Aufmerksamkeit tadelloß werden. Sehr leichte
Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen
nachgewiesen werden. 5656

Pub. - Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden
von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrlein, Neugasse 11, 2. St.

Zuschneide-Akademie von Marg. Becker,

Wiesbaden, Mauerstraße 15, 1.

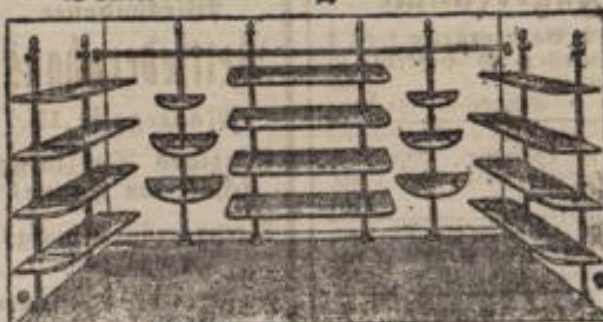
Bester akadem. Unterricht im Zuschneiden,
Anfertigen u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-
Garderoben. Einrichten von Kostümen u. Schnittmustern nach Maß.

Garantiert wirkl. fachm. akad. Ausbildung

1. Direktr. und selbstständigen Schneiderinnen. 9715

Auch Kurse f. d. Hausgebrauch. Beste Referenzen a. all. Kreisen

Schaufenstergestelle liefert



4624 **Louis Becker, Albrechtstrasse 46.**

Wegen Aufgabe unseres Detail-Lagers

Friedrichstraße 12

empfehlen wir unsere großen Lagerbestände in
großen Herrschafts- und Haushaltungs-Herden,
Gaskocher, Gasöfen, sowie alle Arten von Öfen
zu wesentlich ermäßigten Preisen.

Maschinenfabrik Wiesbaden

Ges. m. b. H. 6473

Elegant — Leicht — Solid

Regenschirme.

Nur eigenes Fabrikat, zu sehr billigen festen Preisen
empfiehlt 5889

Stock- und Schirmfabrik

Wilh. Renfer, Langgasse 3
a. d. Marktstr.

Reparaturen und Ueberziehen billig in jeder Zeit.

Wasserdichte
Bettunterlagen.

Gesundheits-
Einden.
I. Qualität,
p. Dtd. 1 Mk.,
p. 1/2 Dtd.
60 Pfg.

chem. reine
Verbandstoffe.

Irrigateure,

nach Professor Esmarch,
complet mit Schlauch, Matter- und
Clystier-Rohr
von **Mk. 1.25 an.**

Grosse
Auswahl in
Suspensorien
Clystier-
Spritzen
von 50 Pf. an.

Leibbinder
in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
Kirchgasse 6. — Telefon 717.

Holzschneiderei.

Im Schneiden von Stämmen und Brennholz (einst. u.
fahrbarer Kreissäge) empfiehlt sich 9834

Karl Güttler,

Dogheimstraße 103. Tel. 2106.
Übernahme von Fuhrwerk jeder Art.

Empfehle mich zur Lieferung von Badewannen,
Badebänken, Gasherde, sowie sämtlichen Be-
leuchtungskörpern für Gas und Elektrisch.
Ferner bringe ich mein gut assortiertes Lager in
Petroleum-Lampen u. Stehlampen in empfehlende
Erinnerung. 4187

Friedrich Krieg, Kirchgasse 19.
Gas- und Wasser-Anlagen.

Allen Feinschmeckern

bestens empfohlen sind die in allen Ländern so sehr beliebten
Fabrikate der Brennerei Magerleisch (gegr. 1784) Wiesmar a. d.
Ostsee. Sehr alter Kornbranntwein, hochfein, aro-
matisch und Whisky in albekannten besten Qualitäten zu haben
in konzess. Geschäften, Hotels und Restaurants. Vertreter **H.
Piroth, Gonsenheim-Mainz.** 4517



1 Mark



Bienenhonig

1er Pfund ohne Glas, garantiert rein.

Bestellung der Karte wird sofort erledigt. Die Befähigung wird
Erlaubnis, über 90 Bienen, und Probieren meiner verschiedenen Sorten ganz
gratis. 7569

Carl Praetorius,

Telephon 3205 nur Wilmshofstraße 46. Telephon 3206

Geschäfts-Verlegung.

Meine Wohnung nebst Werkstätte befindet sich jetzt

Nettelbeckstrasse 5.

Peter Göller, Schreinermeister.

Telephon 3444.

Brennholz

Köchen p. Str. 1.20
Anzündh. 2.20
franko Haus, liefert
H. Carstens, Zimmerstr.
Säge u. Hobelwerk, 6009
Zahnstraße 12 und 14.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagogenplätze.

Diejenigen Gemeindeglieder, welche ihre bisherigen
Synagogenplätze für das am 1. April cr. beginnende neue
Rechnungsjahr 1905/06 behalten wollen, werden hiermit er-
sucht, dies von jetzt bis zum 20. März d. Js. per-
sönlich oder schriftlich bei unserem Rentanten, Herrn
Benedict Strauß, Emmerstraße 6, anmelden zu wollen.
da nach dieser Zeit über diese Plätze anderweitig verfügt wird.
Wiesbaden, 28. Februar 1905. 5974

Der Vorstand
der israelitischen Cultusgemeinde.
Der Vorsitzende:
Simon Hess.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von
J. & C. Firmenich,
Helmundstraße 53, 1. St.,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermietung von Hypotheken u. s. w.

Eine herrschaftl. Villa, Parkstr., mit allem Comf. ausgef.,
mit schönem Garten, weggelassen für 105,000 Mk. zu verk.,
sowie eine schöne Villa, auch für Pension geeignet, m. 50 Akk.
Garten, R. Sonnenbergstr., f. 114,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Eine Etagen-Villa, Nähe des Waldes u. Haltef. der elektr.
Bahn, mit 11. Garten für 55,000 Mk., sowie eine Villa
Biedersteiner für 50,000 Mk., ferner eine mit allem Comf. aus-
gestattete Herrschaftl.-Villa (Kurlage) mit 12-14 Zim. sämtl.
Zubeh., mit schönem Garten, Platz für Remise u. Stallung zu
bauen, Centralheizung, elektr. Licht u. m. für 180,000 Mk.
zu verk., oder gegen Mietshäuser, Pensionsanl., Wertpapiere u.
Hypotheken zu verhandeln. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Ein Haus, weibl. Stadtheil, im Port. 3 Zim. u. Zubeh.,
sind jede Etage 4 Zim. Wohn., mit allem Comf. ausgef., für
58,000 Mk., bei einer Anzahlung von 4-5000 Mk. zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Ein noch neues, rentabl. Haus mit 3 u. 4 Zim., Wohn.,
sehr schöne Lage, mit allem Comf. ausgef., wo event. Laden ge-
brochen werden kann, für 118,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Zwei schöne neue Häuser, für Metzgerei u. Bäckerei ein-
gerichtet, eins mit 3 u. 4 Zim., Wohn., in der Preisliste von
116,000 Mk., und eins mit dopp. 3 Zim., Wohn., für 100,000
Mk. zu verk. Ferner ein Haus, sehr schöne Lage, mit dopp. 3
Zim., Wohn., Hinterhaus, Verstell- und dopp. 3 Zim., Wohn.
für 112,000 Mk., mit einem Grundbesitz von über 1500 Mk.
zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Ein neues, schönes 6 Zim.-Haus, mit allem Comf. d. Neu-
zeit ausgestattet, im Südviertel, für 135,000 Mk., sowie ein
großes Haus u. Laden, großer Bierk., Bordstr.: dopp. 4 Zim.,
Wohn., Mittel- und Hinterh., 3 u. 2 Zim., Wohn., f. 260,000
Mk., mit einem Ueberf. von ca. 1800 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Ein Haus, Mitte Stadt, mit gutem, altem Material und
Parkmaatschaft, mit Inventar für 155,000 Mk., ferner ver-
schiedene H. Häuser, in der Nähe Wiesbadens, mit größeren und
klein. Gärten, für 11, 13, 15, 20, 25,000 Mk. usw., sowie
ein Haus mit gutgehend. Wirtschaft für 57,000 Mk. zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Ein schönes Haus, Südviertel, mit allem Comf. ausgef.,
mit 5 u. 6 Zimmern, Wohnungen und einem Ueberf. von ca.
1800 Mk., für 150,000 Mk., sowie zwei noch neue Häuser,
Südviertel, mit 5 u. 6 Zimmern, Wohnungen, größerer Wertpapiere,
Balkon und Vorgarten, für je 98,000 Mk. mit einem Ueber-
f. von je 1200 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Ein Fabrik-Anwesen in Hessen, mit den neuesten Maschinen
ausgef., Verhältnisse daher für 50,000 Mk. mit 10,000 Mk.
Anzahlung zu verk., auch auf Haus, Baupl. oder Holzgut zu ver-
kaufen, ferner ein Grundbesitz in der Nähe des Rheines mit
mächtigem Tonlager zu Krügen, Röhren, Feuerf. Steinen usw.
geeignet, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

In der Nähe Wiesbadens ein Haus mit Stall, Hofraum
usw., worin ein Futter-, Eier- und Milchgeschäft mit tagl. 120
bis 140 Lit. Milchverkauf betrieben wird, in der Nähe des Waldes
halber mit sämtlichem Inventar, Pferd und Wagen usw. für
16,000 Mk. bei 4000 Mk. Ang. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von

Wilhelm Schüssler, Jahstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner
Garten, zum Preise von 110,000 Mk.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.
Hochfeine Villa, 8 Zimmer, Zubeh., schöner Garten, Halte-
stelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise
von 65,000 Mk.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.
Villa, Gärtenstr., 12 Zimmer, 57 Akk. Obst- und Biergarten,
zum Preise von 85,000 Mk.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.
Hochfeine Villa, Biedersteiner, 10 Zimmer u. Zubeh., nach der
Neuzeit eingerichtet und schönem Garten.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables, hochfeines Etagenhaus mit 6 Zim., Wohn., Bor-
und Hintergarten, Ridesheimerstr., auch wird Keller-Grundstück
in Zahlung genommen.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Haus, Bismarckring, 6 Zim., Wohn., Laden, Ter-
rassiert, großer Hofraum, Lageräume, für Weinhandlung oder
jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Haus, Jahnstr., 3 u. 4 Zim., Wohn., Terrassiert,
Verstell-, welches einen Ueberf. von 1700 Mk. frei rentiert.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.
Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mehrere Läden, prima
Lage, für jedes größere Geschäft passend.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Etagenhaus, 6 Zim., Wohn., Philipsberg-
straße, besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein
Pensionsanl. zu dem bill. Preise von 56,000 Mk. An-
zahlung 5-6000 Mk.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.
Rentables Etagenhaus, obere Adelheidstr., 6 Zim., Wohn.,
Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70,000 Mk.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.
Hochfeines Etagenhaus, am neuen Zentral-Bahnhof, welches
für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter gütig. Bedingungen

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.
Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets
zum billigen Zinsfuß nachgewiesen.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.
Wils. Schüssler, Jahstr. 36.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.

Wils. Schüssler, Jahstr. 36.

Beisitzerwahlen zum Kaufmannsgericht.

Zu der demnächst stattfindenden Beisitzerwahl ist die Eintragung
der Wahlberechtigten in die Wabliste, die im Rathaus, Zimmer
Nr. 3, Donnerstage von 8^{1/2} bis 12^{1/2}, und Nachmittags von 3-6 Uhr
aufliegt, erforderlich und hat dies bis Donnerstag, 16. März, zu ge-
schehen. **Widerstandsrecht.** Die unterzeichneten
Vereine ersuchen ihre Mitglieder sowie Interessenten, dieser Aufforderung
unter Vorlage eines Ausweises (Eintrag ins Handelsregister oder Steuer-
gesetz) rechtzeitig nachzukommen. 6459

Verein selbständiger Kaufleute.
Katholischer Kaufmännischer Verein.
Kaufmännischer Verein.

Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellen bietet sich
gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf ver-
schiedenen **Schreibmaschinen-Systemen.**

Zufolge der sich stetig steigenden Verbreitung des Ma-
schinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen
Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl
von Schreibmaschinen aller Systeme neuester Konstruktion
zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos.
Miete Anseher billig und Instruktion gratis. 4965

Universal Übersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut
Röderstrasse 14, I.

**Unterricht für Damen und Herren.**

Belehrer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.)
Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Prog., Zinsen) u. Conto-Corrent-
Rechnen, Buchführung, Rechenründe, Stenographie, Maschinenschreiben.
Gründliche Ausbildung, Majer und sicherer Erfolg. **Tages- und
Abend-Kurse.**

NB. Rencurierung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Selbstverpflichtung, werden discret ausgeführt. 4615

Heinr. Leicher, Kaufmann, Jahnstr. 36, 2. St. u. 11. St.

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg.

in Verbindung mit Thermalbädern.

Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Influenza, Fettleber, Asthma, Neuralgien, Lähmungen,
Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.

Badhaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut geheizt.
Telefon 3083. **Badhaus** English spoken.

„Zum goldenen Ross“.

Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.
Pension auf Wunsch. 5039

**Gebrauchte Möbel (jeder Art.)
ganze Einrichtungen,
Erbschaftsnachlässe**

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Baar-
und gute Bezahlgung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Telefon. 2773.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und
Villen, sowie zur Miete und Vermietung von
Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter conl.
Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „Nordd.
Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft
gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2890

Umzüge in der Stadt und über Land, sowie Voll-
fuhrwerk jeder Art befohrt billigt **Wils.**

Blum, Frankfurter-Landstrasse 4. — Bestell. nimmt
entg. Herr Jac. Heim, Zigarrengesch., Friedrichstr. 44. 5843

Versteigerung

von
ca. 1300 hochstämmigen Apfelbäumen.

Wegen Räumung des Grundstücks lässt Herr **Georg
Thon** am Donnerstag, den 16. März cr., Vormittags
11 Uhr beginnend, in seiner Gärtnerei im Wellritzthal (Zu-
gang durch die verlängerte Glöckchenstr.)

ca. 1300 hochstämmige Apfelbäume
(vierjährig)

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. 6687

Versteigerung an Ort und Stelle jederzeit.

Wilhelm Heltrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstrasse 7.

**Bekanntmachung
Brennholz-Verkauf.**

Die Natural-Verpflegungstation dahier verkauft von
heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.

Kiefern (Anzüge)-Holz pr. Saft 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von
besten Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater **Sturm**
Evgl. Vereinshaus, Blatterstrasse Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkung wird, daß durch die Abnahme von Holz die
Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert
wird. 5139

**Massauischer Kunstverein,
Wiesbaden.**

**Ausstellung der Sammlung Wörishoffer,
Luisenstraße 9 (Deiters'sche Kunstgalerie).**

Öffnet von 10-1 und von 3-6 Uhr.
Eintritt **M. 0.50**, für Mitglieder des Massauischen Kunstvereins frei.
Eröffnung am 12. März 1905, 11^{1/2} Uhr Vormittags. 6569

Versteigerung.

Dienstag, den 14. März, Nachmittags 2 Uhr, versteigert
ich im Auftrage des Herrn **Carl Schäfer** in dem Hause

Müdesheimerstraße 16,
Edt. Naumburgerstr.

folgende Spezialewaren und Laden-Einrichtung öffentlich meistbietend
gegen gleich bare Zahlung, als:

Häuftrichter, Maßfässer, Seifenpulver, Stärke, Nudeln, Rosinen,
Gries, Gerst, Reis, Mehl, Chokolade, 2 Hoch Effig, 2 kleinen
Tellerkuchen, ca. 35 Ztr. Kartoffel, 1 Hoch Sauerkraut, 2 Kannen
mit Salat, 1 Hoch amerik. Schmalz, 1 Hoch Senf, 1 Badentel
mit 30 Schubladen, 1 Theke mit weißer Marmorplatte, 1 Kar-
toffelkasten, 1 Sa. gläsern, 1 Effigschüssel, 1 Siebleiter, 1 Kuchle,
1 2-schr. Eiskasten, 2 Tische und 1 Dezimalwaage, verschiedene
Kraße und sonstiges mehr. 6686

Adam Bender,

Auktionator u. Taxator, Wiesbaden.

Geschäftslokal: 12 Morinstraße 12. 6683

Nachlass-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des **Fuhrmanns Adam
Faust** versteigere ich am **Wittwoch, den 15. März cr.,
Vorgens 9^{1/2} Uhr** Nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend, in dem
Hause

10 Hochstraße 10, Part.,

folgende gebräuchte Mobiliar-Gegenstände, als:
4 compl. Betten, Kinderbett, Nachtschiff, ein u. zweith. Kleider-
schrank, Garderobenschrank, Schrank, Sopha, Kommoden, Tische,
Stühle, Spiegel, Bilder, Regulator, Band u. Federkissen,
Stuhlampen, Kippstühle, Glas, Porzellan, Federbetten, Wägen,
vollst. Kücheneinrichtung, Küchens- u. Kochgeschirr u. dgl. mehr;
ferner das gesamte

Fuhrwerks-Inventar,

als: 3 Pferde, 1 Pflug, 1 doppelte, Wagen, 1 einsp. Wagen m. Reitern
1 einsp. Kastenwagen, 8 Schneepflaster, 8 Kohnenauflagen, 1
Schuttbretter, die Pferde u. Wagen-Geschirre, Pferdebedeckn.
Reitern, 1 vollst. Flug, 1 Säge u. sonst. Adergeräthschaften u.
zum Fuhrwerk gehörige Utensilien
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Versteigerung am Tage der Versteigerung.
Pferde und Fuhrwerks-Inventar kommt Nachmittags
um 3 Uhr zum Ausgebot.

Wilhelm Heltrich,

Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstrasse 7.

Bekanntmachung.

**Donnerstag, den 16. März 1905, nachmitt.
2 Uhr**, wird auf dem Hofgute „Jehntenhof“ zu Schierstein
die Einrichtung einer Brennerei, bestehend aus:

1 Hengedämpfer, 1 Vornmaischbottig, 1 Sauermaisch-
bottig, 1 Brennapparat, 1 Rektifikator, 1 Maischpumpe,
1 Wasserpumpe, 1 Wasserbehälter, 1 Fäßchen mit Lager,
1 Schrotmühle, 1 Motor und 10 Treibriemen
gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Gegenstände sind wie neu, weil diese nur circa 3
Jahre alt und wenig gebraucht sind.

Wiesbaden, den 10. März 1905.

Weitz, Gerichtsvollzieher.

Nutz- und Brennholzversteigerung.

**Wittwoch, den 15. März l. J., Nachmittags
2 Uhr**, kommen in dem Großherzoglichen Schlosspark zu
Dieblich:

30 Mastenstämme und -Abschnitte = 20,57
qm, 9 Ulmen- (Rüster)-Stämme und -Ab-
schnitte = 4,97 qm, 17 Ahorn-Stämme
und -Abschnitte = 13,10 qm, 11 Eichen-
stämme = 7,02 qm, 10 Kastanienstämme
= 5,30 qm, 6 amerik. arauc. Walnuss-
stämme = 5,16 qm, 2 Eichenstämme =
1,35 qm, 3 Sophorastämme = 1,53 qm,
1 Lärchenstamm = 0,92 qm, 1 Kiefer-
stamm = 1,43 qm, 1 Tannenstamm = 1,20
qm, 1 Lindenstamm = 0,18 qm, 1 Götter-
baum = 1,67 qm, sowie 25 Haufen Werk-
holz, 81 Haufen Knüppel-Brennholz und
27 Haufen Reis

meistbietend zur Versteigerung.

Anfang am Großherzogl. Schlosse.

Die Nutzholzer eignen sich bestens zur Verwendung in
der Holzindustrie. 634

Dieblich, den 7. März 1905.

Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer.

Holzversteigerung.

**Freitag, den 17. März l. J., Vormittags
10 Uhr** anfangend, kommen im Wambacher Gemein-
wald, Distrikt 19 und 20 (Hammerwald):

31 eigene Stämme von 47,06 Festm.,
zur Versteigerung.

Wambach, den 10. März 1905.

Doerner, Bürgermeister.

Arbeitsnachweis

Wiesbadener „General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition (Markt-
straße 8) angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer
Expedition verhandelt.

Stellengesuche**Mädchen**

Sucht tagelöhner oder Stundenlohn,
Monatshilfe (Abendstraße 59, Stb.
1. Et. 6288

Offene Stellen**Männliche Personen.**

Geübte Tischergesellen
gesucht **Joh. Siegmund**,
Jahnstraße 8. 6613

Geübte Tischergesellen gesucht
Schillerstraße 12. 6697

Ein tücht. Ackerknecht

bei gutem Lohn ges. Verheiratete
bevorzugt. 670

**Zum Verkauf von allerfeinsten,
garantierter reiner Preßhefe** für
Verfeinerung gesucht. Qualität
durchaus konkurrenzfähig, Preis
billig.

Einführung geschieht in Ge-
meinschaft mit Vertreter d. Fabrik.
Offerten unter **W. H. 10**
postlagernd Wiesbaden. 679

**Schuche für ganz neu er-
fundene**

Markt-Taschen,
anerkannt die beste Markttasche der
Welt, überall

**Wiederverkäufer und
Provisionsvertreter.**
Der Artikel übertrifft alle Er-
wartungen. 611

Franz Tschander,
Schönberg in Schlesien.

**Ein hochgeachtetes Näh-
maschinen-Geschäft** sucht für
den regelmäßigen Besuch seiner
Kundschaft in dem angrenzenden
Landbezirk einen tüchtigen, fleißigen

Mann,
der guter Verkäufer ist, für dauernd
zu engagieren.

Dem Handwerkerhande ange-
hörende Leute werden bevorzugt.
Kleine Kaution ist erforderlich.
Off. u. Briefe **S. W. 6091**
bes. die Exp. d. Bl. 6091

Braver Schlosser-Geheile
unter günstigen Bedingungen
gesucht. 6671

J. Doblmeier, Heidenstr. 23.

Radierlehrling kann das Hand-
werk in allen Zweigen gründ-
lich erlernen. **A. Winterwerb**,
Steingasse 13. 6684

**Zahnarzt! Lehrling ge-
sucht.** **P. Rehm**,
6679 Friedrichstr. 50, 1.

Zu Oheim wird ein fleißiger
junger Mann aus schäblicher
Familie als Bedienter ges. Schriftl.
Off. sind an Herrn Generalagent
Waidt, Adolfsallee 57 zu richten.

Radierlehrling gesucht gegen
Vergütung bei Philipp Dies,
Dartingstr. 11. 6579

Lehrling
unter gütig. Bedingungen ges.
Progerie Moebus,
Lammstr. 25. 6686

Ein braver Junge kann die
Fabrikation von Reise-
artikeln gütig. erlernen unter
günstigen Bedingungen. 6507

Schlosserlehrling ges. Herrstr. 14,
1. Et. 6424

Lehrling
für mein Colonialwaren- und
Delikatessengeschäft m. gut. Schul-
bildung gesucht. **P. Enders**,
Rheinstraße 32. 6583

Schlosserlehrling
gesucht. **A. Berghäuser**,
Schloßstr. u. mech. Werkst.,
6581 Weidstr. 33.

Lehrling zu Oheim gesucht.
A. Maier, Barbier u. Friseur,
6378 Sonnenberg, Tholstr. 16.

Lehrling für Colonial-
waren ges.
M. Benfiegel,
6301 Dohmerstraße 47.

Schneiderlehrling
zu Oheim gesucht. 6246
Schwalbacherstraße 37.

Lehrling

mit schöner Handschrift gesucht.

Ed. Wegandt, 6322
Colonialwaren-Großhandlung.

Geheile u. gütig. Bedienter ges.
J. G. Roth, Mainz-Wies-
baden, Marktstraße 12. 6376

Ein kräftiger, braver Junge
aus guter Familie wünscht
ab 1. Mai die Conditorei zu er-
lernen. 654

Näh. in der Exp. d. Bl.

Schlosserlehrling
gesucht Drantenstr. 25. 6581

Malierlehrling
Joh. Siegmund,
6032 Jahnstraße 8.

Zu Oheim finden 2 brave,
intelligente Jungen als

Seherlehrling
und

Druckerlehrling
bei wöchentlich steigender
Vergütung in unserer
Druckerei Aufnahme. 5512

Wiesb. Generalanzeiger,
Carl Bommert.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathaus. Tel. 574.

Ausführliche Veröffentlichung
öffentlicher Stellen.

Abteilung für Männer
Arbeit finden:

Buchbinder
Barbier
Glaser (Rahmenmacher)
Küfer
Klempner
Bau- u. Schlosser
Bau- u. Möbelschreiner
Stuhlmacher
Spengler — Installateure
Verhänger: Kaufmann, Schlosser
Wärmearbeiter
Fuhrknecht
Stallknecht
Landwirtschaftl. Arbeiter

Arbeit suchen:
Kaufmann
Klempner — Aufsteiger
Dekorationsmaler — Lackierer
Küfer
Fahrrad-
Reparaturbedienter
Handwerker
Einflussreicher
Dienstleistungs-
Arbeiter
Krankenschwäger
Kassier
Bedienter.

Stellung als Buchhalter, Sel-
bstred. retät. Verwalt. erd.
ig. Leute nach 2-Jährig. gründl.
Ausbildung. Preisw. 2. Prosp. gratis.
Bisher über 1000 Bäume verkauft.
P. Kistner, Leipzig-Schl.,
Rönnertstr. 26, 1. u. 2. 1183/257

Weibliche Personen.
Mädchen gesucht Kleider-
macherin. 6585

1 tücht. Küchenmädchen
auf sofort gesucht. 6583

Modes! 2 Arbeiterin 1.
sofort gesucht. 6586

Ein tüchtiger, braver
Hausmädchen
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Hotel- Herrschafts-
Personal**

aller Branchen
findet best. gute und hohe Stellen
in ersten und feinen Häusern
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das

**Internationale
Central-Placierung-
Bureau**

Wallrabenstein
24 Langgasse 24.
via-a-via dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2555,
Erstes u. ältestes Bureau
am Plage
(gegründet 1870).

Institut ersten Ranges.
Frau Lina Wallrabenstein,
geb. F. Bräuer,
Stellenvermittlerin. 2856

**Arbeitsnachweis
für Frauen**
im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittlung.
Telephon 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

**Abteilung I.
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.**

und fähig:
A. Köchinnen (für Privat),
Küchen-, Haus-, Kinder- und
Kleidermädchen.
B. Wasche, Putz- u. Monatsfrauen
Mädchen, Säuglerinnen und
Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

**Abteilung II.
A. für höhere Berufsarten:**
Küchen-, Putz- u. Monatsfrauen
Küchen-, Haus-, Kinder- und
Kleidermädchen, Säuglerinnen und
Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

**B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärtig:**
Küchen-, Putz- u. Monatsfrauen
Küchen-, Haus-, Kinder- und
Kleidermädchen, Säuglerinnen und
Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

**C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen**
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine
Die Adressen der frei gemeindeten
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Stellung als Buchhalter, Sel-
bstred. retät. Verwalt. erd.
ig. Leute nach 2-Jährig. gründl.
Ausbildung. Preisw. 2. Prosp. gratis.
Bisher über 1000 Bäume verkauft.
P. Kistner, Leipzig-Schl.,
Rönnertstr. 26, 1. u. 2. 1183/257

Weibliche Personen.
Mädchen gesucht Kleider-
macherin. 6585

1 tücht. Küchenmädchen
auf sofort gesucht. 6583

Modes! 2 Arbeiterin 1.
sofort gesucht. 6586

Ein tüchtiger, braver
Hausmädchen
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

**Ein tüchtiges, braves
Hausmädchen**
sofort gesucht. 6621

Westlicher Bezirksverein.

Ein **Besprechungsabend** über die **Verkehrsverhältnisse Wiesbadens**
findet statt

Montag, 20. März, abends 8 1/2 Uhr.
im Saale des „Westendhofes“, Schwalbacherstraße 30 (Eingang durch das untere Gartentor
und durch den Hof). In einem einleitenden Vortrag wird das Vereinsmitglied Herr Stadtvordichter
Simon Hess über „Das Bau- und Verkehrs Wesen Wiesbadens im 19. Jahr-
hundert“ sprechen. — Die Mitglieder und Freunde des Vereins sind hierzu ergebenst eingeladen. Um
zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand. 6713

Kohlen.

Alle Sorten Ruhr-Großkohl, Kohlscheider u. Englische Anthracit-
Patent-Coks für Centralheizung und irische Defen, Bricket, sowie Brenn-
und Anzündeholz empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu den allgemein gültigen
Preisen

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17. Adelheidstraße 2a.
Fernsprecher 527.

Preislisten gern zu Diensten.

Parkettbodenfabrik

liefert
**Parket- & Riemen-
Fussböden**
in
allen Prosalagen.

Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

Bauschreinerei.

Specialitäten:

Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen,
Haustüren, Treppen.

Vertreter: **Chr. Hebinger.**

Anzündeholz, per Centner
Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**
Bestellungen werden auch entgegen genommen
durch **Ludwig Becker**, Papierhandl.,
Gr. Burgstrasse 11. 147

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**
ist das beste.**Verein zur hauswirtschaftlichen Ausbildung
weiblicher Dienstmädchen.**

Sprechstunden: Montag u. Freitag von 6-7 Uhr
Abends, im Rathaus, im Bureau des Arbeitsnachweises. 6283

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Erweiterung des
Empfangsgebäudes auf Bahnhof **Erbach** Rhg., sollen in
einem Lose vergeben werden. Termin zur Eröffnung der
mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet am
20. März d. J. vormittags 11 1/2 Uhr, im Zimmer
Nr. 19 der unterzeichneten Betriebs-Inspektion (Rheinbahnhof)
statt. Von da können auch die Verdingungsunterlagen gegen
vorherige Einsendung von 3 Mk. durch die Post bezogen
werden.

Beschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 11. März 1905.

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

Reichshallen
Theater**Nur noch 3 Tage.**

6 Borussia's 6,

Hubertus-Compagnie,

Hans Hansen-Trio,

und die übrigen Attraktionen.

Konzerthaus „Drei Könige“, Marktstr. 26.
Täglich Abends 8 Uhr: **Konzert des Strand-Damen-Orchesters.**
4412 Direction: **Otto Jaedike.**

Apfelgold,

reiner, perlender Apfelsaft,
mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack,
Aerztlich empfohl. f. Zucker-, Nieren-,
Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leidende.

Alkoholfreie Getränke-Industrie.
G. m. b. H. 6038
Tel. 3070. Wiesbaden, Adolfstr. 5

Alkoholfrei!

Alkoholfrei!

der besten Ruhrgegenden, sowie deutschen und belgischen
Anthracit und alle Brennmaterialien in nur besser Auf-
bereitung liefert prompt

M. Cramer,
Feldstrasse 18. Friedrichstrasse 13.
Telefon 2845. Telefon 2887.

Alkoholfrei!

Alkoholfrei!